Neckarau Almenhof Nachrichten

Herausgeber: GDS · Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e.V.

40. Jahrgang · 5. Ausgabe | www.Stadtteil-Portal.de | 22. Mai 2015

Startsignal für Hauptfeuerwache am Neckarauer Übergang

Spatenstich für größte Investition in die Sicherheit der Bevölkerung

Alles ist vorbereitet für den ersten Spatenstich zur neuen Hauptfeuerwache in Neckarau. Foto: Schatz

NECKARAU. Die Stadt Mannheim baut ihre Fähigkeiten in Katastrophenschutz und Gefahrenabwehr weiter aus: Mit dem ersten Spatenstich hat Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz gemeinsam mit Vertretern des Landes Baden-Württemberg, der Stadt Mannheim und der Feuerwehren der Region das Startsignal für den Bau der neuen, hochmodernen Hauptfeuerwache am Neckarauer Übergang gegeben. „Rund 47 Millionen Euro investiert die Stadt Mannheim hier in die Sicherheit ihrer Bevölkerung und Unternehmen“, sagte Kurz. „In der neuen Hauptfeuerwache bündeln wir Informationen und Fähigkeiten zur zielgerichteten und effizienten Gefahrenabwehr in unserer Stadt: Auf 18.700 Quadratmetern findet nicht nur die Berufsfeuerwehr mit Einsatz- und Verwaltungskräften ihre neue Zentrale, sondern auch die Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehren Innenstadt und Neckarau. Außerdem integrieren wir eine hochmoderne, ausbaufähige Feuerwehr-Einsatzzentrale und die Verkehrs-Leitzentrale in den Neubau.“ Die neue Hauptfeuerwache wird auf dem über 24.000 Quadratmeter großen Areal des ehemaligen Vögele-Geländes an der Neckarauer Straße errichtet. „Das Baugrundstück haben wir auf Basis des Brandschutzbedarfsplans danach ausgewählt, welcher Standort für die Gefahrenabwehr in unserer Stadt am sinnvollsten ist“, betonte Kurz. „Dabei hat bei den neun genauer geprüften Alternativen keine Rolle gespielt, ob das Grundstück bereits im Eigentum der Stadt war oder nicht.“ Der vom Gemeinderat beschlossene Standort liegt an einer der wichtigsten Nord-Süd-Verbindungen. So soll sichergestellt werden, dass die Feuerwehr von ihren drei Standorten in Neckarau, Rheinau und Käfertal möglichst alle Einsatzorte in Mannheim innerhalb von zehn Minuten erreichen kann. Kurz dankte dem Land Baden-Württemberg für den bisher gewährten Zuschuss von 2,2 Millionen Euro für den Bau der Hauptfeuerwache, der nach den aktuellen Planungen Ende 2016 abgeschlossen sein soll. Ebenso lobte er die Projektbeteiligten und die Bürgerinnen und Bürger, die sich am Bebauungsplan engagiert und konstruktiv beteiligt hatten. Von einem wichtigen Projekt nicht nur für die Stadt Mannheim, sondern für die gesamte Region sprach auch die Vertreterin des Regierungspräsidiums Gabriela Mühlstedt-Grimm. Die Stadt Mannheim schaffe es immer wieder, besondere Projekte zu realisieren; das sei wichtig für die Region und das Land. So habe das Land auch gerne den Zuschuss in Höhe von 2,2 Millionen Euro gewährt, der immerhin 30 Prozent der insgesamt zur Verfügung stehenden Fördermittel Baden-Württembergs darstelle. Unter großer Beteiligung der anwesenden Politiker und Funktionsträger fand danach der obligatorische erste Spatenstich statt. *mhs*

Inhalt

Seite 3
GDS blickt auf erfolgreiches Jahr zurück

Seite 5
Block 9 sichert langfristig Zukunft des GKM

Seite 7
Studentenfreundschaft hält schon ein halbes Jahrhundert

Seite 9
Talk im Verlag zur Oberbürgermeisterwahl

Seite 11
Glänzende Prinzessinnen-Kampagne und Stühlerücken bei den Pilwe

Seite 14
„Das Humane ist überholt“

Seite 16
Termine

TALK IM VERLAG

Sonderseite zur Oberbürgermeister-Wahl 2015

„Mannheim ist keine Idylle“

OB-Kandidaten stellten sich Anliegen der Mitglieder

Jahreshauptversammlung der GDS im Gasthaus „Silberpappel“

NECKARAU. Die Jahreshauptversammlung der GDS stand dieses Jahr ganz im Zeichen der bevorstehenden OB-Wahlen. Denn nach der Begrüßung der Mitglieder durch den Vorsitzenden Bernd Schwinn und zügiger Abhandlung der Regularien stand eine Diskussion zum Thema „Wirtschaftsstandort Mannheim und dessen Zukunft“ mit den OB-Kandidaten Dr. Peter Kurz, Christopher Probst und Peter Rosenberger im Zentrum des gut dreistündigen Abends.

Zu Beginn legten die Kandidaten in einer Vorstellungsrunde ihre Positionen dar. Als Schwerpunkte nannte Rosenberger u. a. bessere Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit sowie gute Betreuungsmöglichkeiten für die Jüngsten und Ältesten einer Kommune. Zur Sicherheit der Bürger plädierte er für dezentrale Einsätze von Polizei und KOD in den Stadtteilen und in der Konversion sieht er Chancen für die Stadtentwicklung und besonders für den Mittelstand.

Probst plädierte für eine Senkung der Gewerbesteuer auf das ursprüngliche Niveau; als schlechte Koordination kritisierte er die vielen gleichzeitigen Straßensanierungsmaßnahmen und das damit verbundene Verkehrschaos in allen Teilen Mannheims.

Für mehr Sauberkeit in den Stadtteilen will er das „Programm Innenstadt“ übernehmen und mehr Sicherheit der Bürger u. a. durch Aufstockung des KOD erreichen.

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz würdigte die GDS als wirtschaftliche und gesellschaftspolitische Größe in Neckarau. Sie sei Katalysator für die Identifikation der Bürger mit ihrem Stadtteil und Garant für eine Nahversorgung durch das Gewerbe vor Ort. Erfolge einer funktionierenden Wirtschaftsförderung sah er in der Neuansiedelung von 700 kleinen und mittleren Unternehmen in Mannheim. Wachstumsimpulse entstünden auch durch die Projekte im Rahmen der Konversion.

In der anschließenden Fragerunde kamen GDS-Mitglieder zu Wort. Die Fragen kreisten um die umstrittene EU-Ausschreibungspraxis, um Parksituation und Leerstände von Gewerbeobjekten. Dem Rückgang des klassischen Einzelhandels auf Grund der Onlinegeschäfte will OB Kurz mit einer Strategie der Nischenfindung entgegenwirken; Rosenberger regte ein Gewerbeportal der Wirtschaftsförderung an.

Der begonnene Neubau der Feuerwache Mitte auf dem Vögele-Gelände wurde allgemein begrüßt. Rosenberger wollte dort auch andere Verwaltungsbereiche zusammenfassen und kritisierte wie auch Probst den desolaten Zustand des städtischen Collini-Turms.

Die Gewerbesteuer in Mannheim halten beide Kandidaten für zu hoch. Rosenberger brachte innerhalb der Metropolregion eine regionale Betrachtung des Hebesatzes ins Spiel. Einigkeit herrschte über die Chancen der Konversionsflächen. Im Bereich Wohnungsbau sprach sich Dr. Kurz für differenzierte Wohnangebote aus.

Die OB-Kandidaten Peter Rosenberger (2. v. l.), Christopher Probst (4. v. l.) und Dr. Peter Kurz (5. v. l.) mit Vorstandsmitgliedern der GDS nach einer lebhaften Diskussion. Foto: Meixner

Konsens bestand in der Einschätzung der angespannten Verkehrssituation in Neckarau; daher fanden – im Gegensatz zum geplanten Kompaktbahnhof – Ideen, die Luisenstraße zur Fahrradstraße umzubauen oder einen Teil der Friedrichstraße für Kfz zu sperren, keine Resonanz. *cm*

Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat u. Dessert *nur 6.90 €*
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker - Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €

KW 22
25.-31.5.2015

Mo. Kalbsbrust, Kräutersoße, Fingermöhrchen, Salzkartoffeln, Joghurt
Di. Spaghetti Bolognese, geriebener Käse, Mischsalat, Obst
Mi. Schweinekotelette, Apfelrotkohl, Kartoffelpüree, Joghurt
Do. Rindergeschnetzeltes, Butternudeln, Spargelsalat , Obst
Fr. Hoki-Fischfilet, Curry-Blumenkohl, Mandelreis, Buttergebäck
Sa. Deftige Käsespätzle, Zwiebelschmelze, Karottensalat, Obst
So. Curryreispfanne, frische Kräuter, Gemüse, Pudding

Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

KOSTENLOSE VERKAUFWERTERMITTLUNG
MA: 0621 - 54 100
HD: 06221 - 186 77 99
LU: 0621 - 65 60 65
KUTHAN IMMOBILIEN
www.kuthan-immobilien.de

Unternehmen in Seckenheim sucht Küchenfee!
Sie ... haben Spaß am Kochen
... haben von Mo-Fr ca. 2-3 Mal pro Woche mittags Zeit (ca. 11-13 Uhr)
... sind zuverlässig und kommunikativ
... kommen aus Seckenheim und Umgebung
... möchten sich etwas dazuverdienen?
Wir ... legen Wert auf gesunde, abwechslungsreiche & ausgewogene Ernährung
... bestehen aus 4-6 zu bekochende Mitarbeiter.
Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann melden Sie sich unter der Chiffre 27022015 im Verlag Ihrer Stadtteilzeitung unter info@sosmedien.de

Seit 25 Jahren ist Schmid Otreba Seitz Medien als Verlag und Werbeagentur in Mannheim tätig. Unsere monatlich erscheinenden Stadtteilzeitungen „Neckarau-Almenhof-Nachrichten", „Seckenheim-Rheinau-Nachrichten" und „Nord-Nachrichten" erreichen über die Hälfte aller Mannheimer Haushalte und sind mit Stadtteil-Portal.de auch tagesaktuell vertreten.

Für unsere Stadtteilzeitungen und weitere Projekte suchen wir ab sofort eine/n

REDAKTEUR/IN IN FREIER MITARBEIT

Sie planen und betreuen eigenverantwortlich Themen für eine Zeitung und nehmen unterschiedlichste lokale Termine wahr, über die Sie in Wort und Bild berichten. Die Vergütung erfolgt auf Honorarbasis.

Sie besitzen:
- Kontaktfreude und sicheres Auftreten
- guten Schreibstil und Erfahrung im Fotografieren
- Kenntnisse der elektronischen Textverarbeitung
- Einsatzbereitschaft auch abends und an Wochenenden

Wir bieten:
- Eingeführte Objekte von großer Beliebtheit
- Einsatzmöglichkeiten in allen journalistischen Bereichen
- Betreuung durch die Verlagsleitung bzw. zuständige Redaktion vor Ort
- Freie Zeiteinteilung und die Möglichkeit eigene Ideen einzubringen

Haben Sie Lust, Teil eines motivierten Teams zu werden? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Fon 0621 - 72 73 96-0
info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Schmid · Otreba · Seitz Medien
Verlag • Werbeagentur • Internet

GDS-AUFKLEBER-AKTION

„Neckarau hat, was alle suchen" – dieser Aufkleber der GDS kann bares Geld bedeuten und Glück beim Einkauf bringen. Vorrätig sind die Aufkleber im Reiseland Atlantis, Rheingoldstraße 18. Der nächste Glückspilz steht fest: der Halter des abgebildeten Fahrzeugs kann sich mit dem Fahrzeugschein in der VR Bank-Filiale Friedrichstraße einen Einkaufsgutschein im Wert von 50 Euro abholen, der bei allen GDS-Betrieben einzulösen ist. Herzlichen Glückwunsch!

NECKARAU HAT WAS ALLE SUCHEN

Richtfest am Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium

Neues Studienhaus soll nicht nur von Schülern genutzt werden

NECKARAU. Pünktlich zum Richtfest hatte der Rohbau des Studienhauses bereits Konturen angenommen. „Man sieht, dass das Haus wächst und eine neue Qualität bekommt", sagte Schulleiter Dr. Matthias Raden voller Stolz und Vorfreude auf den anstehenden Richtspruch im dritten Stock des neuen Gebäudes. Lehrer, Schüler und Elternvertreter sind sehr dankbar für die Unterstützung seitens der Schulstiftung der Evangelischen Landeskirche in Baden. Prof. Christoph Schneider-Harpprecht ist Vorstand der Stiftung und davon überzeugt, dass sich Kinder und Jugendliche nur dann in einer Schule dauerhaft wohlfühlen können, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. „Das Studienhaus trägt zu einer umfassenden Aufwertung des Lehr- und Lernumfeldes bei", begründete er das Engagement der Stiftung.

Das Studienhaus ist so konzipiert, dass es eine flexible Nutzung zulässt. Es soll nicht nur ein Ort des Lernens für die Schüler, sondern auch ein Haus der Begegnung und des Miteinanders für die Menschen im Stadtteil sein. Nach seiner Fertigstellung wird das Studienhaus allen Bürgern offenstehen und auch Ausstellungen, Lesungen und Kammermusikabende beherbergen. Neben Bibliothek und Mediathek steht auch dem Eine-Welt-Laden der Umzug in das neue Gebäude bevor. „Es ist dann an uns allen, das Studienhaus mit Leben zu füllen", appellierte der Vorsitzende des Elternbeirats Dr. Peter Schäfer.

Auch Bürgermeister Christian Specht freut sich über die „Investition in den Stadtteil". Besonders lobenswert findet er, dass das Konzept aus der Schulgemeinschaft heraus entstanden ist. „Es wurde nicht einfach von oben verordnet. Das macht es so besonders." Auch die Elternvertreter bestätigen dies. „Das Kollegium hat uns Eltern von Anfang an regelmäßig informiert und mit einbezogen", so Dr. Peter Schäfer. Dem Architekten Tobias Reinhardt lag es besonders am Herzen, einen Ort zu schaffen, der für die Schüler mit einem positiven Aufenthalt verbunden ist. „Schließlich ist die Schule nach dem Elternhaus der zweitwichtigste Ort für Kinder und Jugendliche."

Bis zur endgültigen Fertigstellung wird zwar noch ein knappes Jahr vergehen. Am Bach-Gymnasium freut man sich aber schon jetzt auf die Einweihung und anschließende Nutzung des neuen Mehrzweckgebäudes. *mlk*

Dem Richtspruch mit guten Wünschen für das neue Studienhaus lauschten die Gäste beim Richtfest. Foto: Küter

„Politik ist die Kunst des Möglichen"

OB Dr. Peter Kurz beim Seniorenfrühstück der SPD

NECKARAU. „Politik ist kein Wunschkonzert, sondern die Kunst des Möglichen", erklärte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz beim Seniorenfrühstück in der Neckarauer Volkshausgaststätte, zu dem die SPD-Ortsvereine Neckarau-Almenhof-Niederfeld geladen hatten. Rund 60 Senioren hatten an den geschmückten Tischen Platz genommen, um sich ein schmackhaftes Frühstück mit liebevoll garnierten belegten Brötchen schmecken zu lassen, die von den AWO-Frauen und SPD-Mitgliedern um die AWO-Vorsitzende Rosemarie Rehberger zubereitet worden waren.

„Nicht die Größe der Schritte ist wichtig, sondern die Erkennbarkeit ihrer Richtung", umriss Dr. Kurz seine Politik und präsentierte den Zuhörern eine Bilanz mit weniger Schulden, mehr Arbeitsplätzen und weniger Schulabbrechern als zu Beginn seiner Amtszeit vor acht Jahren.

Wirtschaftliche Entwicklung in Mannheim und soziale Integration seien für ihn Eckpfeiler einer guten Stadtpolitik. „Mannheim ist eine dynamische, starke Kommune und Gründerstadt für neue Unternehmen", nannte er acht Mafinex-Gründerzentren und die Ansiedlung von 800 Unternehmen in den letzen acht Jahren. Soziale Integration bedeute für ihn Sozialausgeben produktiv zu investieren, betonte Dr. Kurz, „konsumptive Investitionen schränken die Finanzkraft der Stadt ein". Auch drei unvorhersehbare Probleme habe die Stadt gemeistert: die Weltwirtschaftskrise, die mit einem Exportanteil von 66 Prozent in Mannheim stark zu Buche schlug, die Konversion, die trotz Wegfall vieler Arbeitsplätze eine stadtgestalterische Jahrhundertchance bedeute, und die starke Zuwanderung aus Südosteuropa, die eine große Herausforderung darstelle, führte Dr. Kurz aus.

Im Anschluss nahm sich das Stadtoberhaupt noch viel Zeit, um mit den Frühstücksgästen ins persönliche Gespräch zu kommen und Fragen zu beantworten. *cm*

Frühstück bei angeregten Gesprächen mit Neckarauer Bürgern: OB Dr. Peter Kurz zu Gast beim Seniorenfrühstück im Volkshaus. Foto: Meixner

EDITORIAL

Auf Biegen und Brechen

Liebe Leserinnen und Leser, zu Zeiten von Jim Knopf war Lokomotivführer noch ein Traumberuf für viele Jungs. Heute hat sich das Bild gewandelt. Höhere Löhne, kürzere Arbeitszeiten und der Abbau von Überstunden stehen auf dem Forderungskatalog der Gewerkschaft der Lokführer (GDL), die sich auch als Sprachrohr für Zugbegleiter und Bordgastronomen sieht. Claus Weselsky ist als Kopf der Interessenvertretung hart und unbiegsam wie eine Eisenbahnschiene, was er mit seinem Sechs-Tage-Streik bewiesen hat.

Da fragen sich viele nach der Verhältnismäßigkeit. Sogar SPD-Chef Sigmar Gabriel übte als Wirtschaftsminister offen Kritik. Beim Schutz von Grundrechten gerät der Staat in einen Interessenkonflikt. Als Eigentümer der Bahn wurde privatisiert und Personal, vor allem Beamten, abgebaut – wie übrigens auch bei der Post und im Bildungswesen. Jetzt will die Große Koalition ein Tarifeinheitsgesetz auf den Weg bringen, das nur noch der mitgliederstärksten Gewerkschaft die Teilnahme an Tarifverhandlungen erlauben soll. Kleine Gewerkschaften würden damit machtlos; ein weiterer Grund für den Kampf der GDL. Betroffen wären aber auch andere Sparten wie der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), wo nicht weniger als die Pressefreiheit auf dem Spiel steht.

Vielleicht sollte man das geplante Gesetz überdenken und stattdessen eine Schlichtungspflicht einführen, wenn Tarifparteien im Arbeitskampf nach gewisser Zeit kein Ergebnis erzielen. Es kann nicht sein, dass ein Funktionär alle Gesprächsangebote kategorisch ablehnt und die Öffentlichkeit auf unbestimmte Zeit in Sippenhaft nimmt. Wir leben nicht auf Lummerland.

Stefan Seitz

IMPRESSUM

Herausgeber: GDS • Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e.V. 1. Vorsitzender: Bernd Schwinn, Rheingoldstraße 18, 68199 Mannheim, Postfach 240266, 68172 Mannheim Internet: www.gds-neckarau.de

Verlag und Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG Wildbader Straße 11 68239 Mannheim
Fon 0621-72 73 96-0
Fax 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsführer: Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktionsleitung: Claudia Meixner (cm)

Freie Mitarbeit: Marie-Luise Küter (mlk), Meike Paul (mp), Patricia Popp (pp), Linde Sohn (soli). Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Anzeigenleitung: Karin Weidner

Anzeigen: Karin Weidner

Auflage: 17.500

Erscheinungsweise: monatlich

Druck: DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen

Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Neckarau, Almenhof, Niederfeld, Lindenhof-Niederfeld

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 06/14 vom Juni 2014

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Neckarau / Almenhof / Niederfeld

Kiosk Nalu
Feldbergstraße 91

Müller Fleisch- und Wurstwaren
Fabrikstationstraße 18

Kiosk Toto-Lotto Balogh
Fischerstraße 1

Reinigung Herrmann
Fischerstraße 6

Buchhandlung Schwarz auf Weiß
Friedrichstr. 11a

Commerzbank
Friedrichstr. 14

VR Bank Rhein-Neckar
Friedrichstr. 16

Industrie-Apotheke
Friedrichstr. 1-3

Deutsche Bank
Friedrichstr. 3-5

Café Zeilfelder
Friedrichstr. 6

Papier Groß
Friedrichstr. 9

Wilhelm-Wundt-Bücherei
Heinrich-Heine-Str. 2

Foto Arnold
Katharinenstr. 68

Blumen Röth
Morchfeldstr. 28

Weru-Studio-Stotz
Neckarauer Straße 46

Schreibwaren Großkinsky
Niederfeldstr. 81

Paracelsus-Apotheke
Niederfeldstr. 84

AOK KundenCenter
Rheingoldplatz 2

Rheingoldhalle
Rheingoldstr. 215

Volkshaus
Rheingoldstr. 47

Bürgerdienst Neckarau
Rheingoldstr. 14

Dioni zur Schindkaut
Schindkautweg 16

Geiß Schreibwaren
Schulstraße 11

Reiseland Atlantis
Rheingoldstraße 18

Gehring's Kommode
Schulstraße 82

Apotheke in der Alten Seilerei
Seilwolff-Center

Kfz-Krieger
Speyerer Straße 22-24

Diakoniekrankenhaus
Speyerer Straße 91-93

Getränke Schmitt
Steubenstr. 26

BW Premier Steubenhof Hotel
Steubenstr. 66

Presseshop Sen
Steubenstraße 86

Lexies Imbiss & Kios
Morchfeldstr. 40

Pflegedienst Sophia
Neckarauer Waldweg 33

BeneVit Haus am Park
Rottfeldstraße 3

GDS blickt auf erfolgreiches Jahr zurück

Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Silberpappel“

NECKARAU. Zur Jahreshauptversammlung der GDS begrüßte Vorsitzender Bernd Schwinn im Gasthaus „Silberpappel“ viele Mitglieder, unter ihnen auch Ehrenmitglied Heinrich Ehhalt sowie als Gäste die OB-Kandidaten Dr. Peter Kurz, Christopher Probst und Peter Rosenberger, die zu einer Diskussion geladen waren (s. gesonderten Bericht).

Wie immer referierte der Zweite Vorsitzende Matthias Schmitt im Jahresbericht über die traditionellen GDS-Veranstaltungen.

Zufriedenstellend sei die dritte September-Kerwe verlaufen, nur der Besuch des GDS-Frühschoppens ließ zu wünschen übrig, appellierte Schmidt an die Mitglieder zur Teilnahme. Im nächsten Jahr gebe auf der Kerwe ein neuer Profi-Festwirt sein Debüt, verriet Schmitt. Als weitere erfolgreiche Veranstaltungen des Jahres nannte er die GDS-Gesundheitswoche im Steubenhof Hotel sowie die „Lange Nacht der Kunst und Genüsse“, die in Neckarau mit fast 30 Teilnehmern etabliert sei. Etabliert sei auch der Frauenstammtisch der GDS, der alle zwei Monate mit Vorträgen von Referentinnen aus Politik und Wirtschaft stattfindet.

Gut angekommen bei den Kunden sei die Weihnachtsgansaktion, an der sich aber leider zu wenige GDS-Betriebe beteiligt hätten, um die Veranstaltung auf Dauer zu halten, so Schmitt. Freudiger Dank der GDS ging an Heinz Scheidel und die Firma D + S, die erneut den Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz mit professioneller Beleuchtung sponserte.

Jürgen Simon versteigerte bei der Langen Nacht 2011 Glasmalerei von Michael Öffler für einen guten Zweck. Foto: Meixner

Auch der traditionelle Neujahrsempfang in der Neckarauer Filiale der Deutschen Bank mit dem Landesvorsitzenden der CDU Baden-Württemberg Thomas Strobl als Festredner fand viel Beachtung und auch die Ostereier-Aktion, zum dritten Mal vom Reisebüro Atlantis aus durchgeführt, war wieder ein Erfolg.

Nach dem Kassenbericht von Schatzmeister Hendrik Matten, dem die Prüfer eine tadellose Kassenführung bescheinigten, und der einstimmigen Entlastung des Vorstandes blickte Glasermeister Jürgen Simon anlässlich des 150-jährigen Firmenjubiläums auf die Erfolgsgeschichte der Glaserei zurück.

Im Jahr 1865 machte sich der Glaser Valentin Simon selbständig und ließ sich in der Luisenstraße nieder, nachdem sein Haus dem Bau des Marktplatzes hatte weichen müssen. Nach seinem Tod im Jahr 1917 führten seine Söhne Friedrich und Peter das väterliche Geschäft weiter. Beide fielen im Zweiten Weltkrieg; das Haus in der Luisenstraße wurde durch Bomben zerstört. Nach dem Krieg wurde der Betrieb von Eugen und Käthe Simon, den Enkeln des Gründers, wieder aufgebaut. Als einer ihrer beiden Söhne führte Werner Simon den Betrieb weiter. Seit 1997 leitet dessen Sohn, Glasermeister Jürgen Simon, den Familienbetrieb in fünfter Generation mit vier Fachangestellten, zwei Bürokräften und einem Auszubildenden und ist mit Herzblut in verschiedenen Funktionen für sein Handwerk engagiert. *cm*

OB Kandidat kam zum Frühstück

18. Seniorenfrühstück der CDU Almenhof im Gemeindesaal Maria Hilf

ALMENHOF. Einen besonderen Gast begrüßte Vorsitzender Prof. Dr. Hans-Jörg Fischer beim 18. Seniorenfrühstück des CDU-Ortsverbands Almenhof im Gemeindesaal der Maria Hilf-Pfarrei: Anlässlich der Oberbürgermeisterwahl ließ es sich der Kandidat der CDU Peter Rosenberger nicht nehmen, mit rund 100 Senioren sowie dem Kreisvorsitzenden Nikolas Löbel und Stadtrat Claudius Kranz, Altstadträtin Gertrud Lang, der Vorsitzenden der Frauenunion Gabriele Fleck und einer Vertreterin der Senioren-Union, zu frühstücken.

Umrahmt von Frühlingsliedern (am Klavier Frau Lichtenberg) ließ der der dreifache Familienvater und frühere Bürgerdienstleiter im Mannheimer Süden in seiner programmatischen Rede keinen Zweifel, Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz in diesem Amt ablösen zu wollen. Als Schwerpunktthemen nannte er unter anderem die Bereiche Sicherheit und Sauberkeit sowie Nutzung der Konversionsflächen für Wohnraum für jede Klientel. Die geplante BUGA will er ohne Einbeziehung der Au und teure Straßenverlegung auf dem Kasernenareal ansiedeln und die beiden Stadtparks integrieren; für Kultureinrichtungen wie das Nationaltheater sollen mehr Zuschüsse des Landes fließen. Bürgerbeteiligung solle mehr sein als Alibi, sondern Bürger sollten als Ideengeber ernst genommen werden. Nicht nur in Großprojekte sollen Investitionen fließen, sondern in Grünflächen und Sportanlagen wie z. B. den 48-er Platz: „Der Neubau des Sanitärgebäudes sollte schnell angegangen werden“.

OB-Kandidat Peter Rosenberger stellte den Senioren beim Frühstück seine Vision von einem attraktiven und sicheren Mannheim vor. Foto: Meixner

Im Anschluss hatten die Gäste Gelegenheit, dem Kandidaten Fragen zu stellen, die er umfassend beantwortete. Gertrud Lang, Altstadträtin und Begründerin des Seniorenfrühstücks, dankte dem rührigen Team um die stellvertretende OV-Vorsitzende und Bezirksbeirätin Brigitte Müller-Steim für die liebevolle Tischdekoration und das opulente Frühstücksbüffet und rief auf, am 14. Juni zur Wahl zu gehen. *cm*

...das kleine bisschen mehr!
Zuhause versorgt, kompetent gepflegt.
- detaillierte Beratung
- liebevolle Betreuung
- umfassende Alltagshilfe
- spezielle Versorgung
- Vermittlung von div. Dienstleistungen

... immer für Sie da!
RHEINGOLD
Ambulanter Pflegedienst GmbH
☎ 0621 841 40 40
Friedrichstraße 13 a
68199 Mannheim
info@pflegedienst-rheingold.de
www.pflegedienst-rheingold.de

Ein neues Bad?
Wir kommen!
Komplettbäder aus einer Hand vom Wasserrohr bis zum Badmöbel einschließlich Fliesenarbeiten.
Eigene Badausstellung!
STRUWE GMBH
(06 21) 85 32 00
Siegm.-Schuckert-Str. 22
Mannheim-Neckarau

NEUE GEHRINGS KOMMODE
Mai / Juni 2015
Juni 2015 Michael Schuster „Stadt-Zeichen“
FR. 22.5. KABARETT Edgar & Irmi
SA. 23.5. ROCK&POP Slip & Slide
FR. 12.6. ROCK&POP What's Up
SOMMER IN DER KOMMODE
KabarettBluesJazzRock&PopSzene
Beginn jew. 20 Uhr • Einlass ab 19 Uhr
SCHULSTR. 82
68199 MANNHEIM-NECKARAU
T 0621 - 85 36 69 · F 85 36 51
www. gehrings-kommode.de
ÖFFNUNGSZEITEN:
Di.-Sa. 18-1 Uhr, So.+ Mo. Ruhetag
an Veranstaltungstagen 19-1 Uhr

KUNDEN DIENST SANITÄR+ HEIZUNG
Ellerstadter Straße 5
68219 Mannheim
Fon: (0621) 8 42 59 50
www.guenther-sanitaer.de
günther

In guter Lage mit bester Anbindung!
MA-Niederfeld
2-ZKB-Etagenwohnung, 1. Obergeschoss, Baujahr 1997, Wohnfläche ca. 48,5 m², Tiefgararen-Stellplatz, Fern-HZ, Energieverbrauchskennwert: 85,6 kWh/(m²*a) C, sofort frei € 119.000,--
Ihre Immobilienberaterin für Seckenheim und Rheinau
Ingeborg Kunz-Tobula
Bankfachwirtin (IHK)
Wir machen den Weg frei.
Immo-vrbank.de
Telefon 0621 1282-11333
Immobilien GmbH der VR Bank Rhein-Neckar eG

Bernd Mattler 40 Jahre
- Sanitär - Gas - Wasser - Installation -
- Badrenovierung - Rohrreinigung -
- Gas - Etagenheizung - Kundendienst -
Fischerstraße 1 a · 68199 Mannheim
Tel. 0621/ 85 64 57 · Fax 0621/ 85 64 60
Mitglied der Sanitärinnung

Käfertaler Wald
75 % weniger CO_2
Stadtbahn Mannheim Nord
Mannheim rückt zusammen
www.stadtbahn-mannheim-nord.de
Jesuitenkirche

Gartengestaltung
Gartenpflege
Pflasterarbeiten
Helmut Grande
Garten- und Landschaftsbau
www.hg-galabau.de
Tel. 06 21 - 8 79 94 15

NEIDIG
Badausstellung geöffnet!
Wärme und Wohlfühlen in Bad und Haus
Sanitär: Schöne Bäder – auch seniorengerecht und barrierefrei. Alles aus einer Hand!
Heizung: Fernwärme, Öl, Gas-, Brennwerttechnik, Solaranlagen für Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung, Wärmepumpen, Pellets und Holzvergaserkessel
Tel.: 43 74 56 00 – 24 Std. Service
Büro/Ladengeschäft: Katharinenstraße 14 • 68199 Mannheim • Mail: info@neidiggmbh.de

Zertifiziert nach DIN EN 1090 für tragende Bauteile
THOMAS Schlosserei
RAPP STAHL- UND METALLBAU
- Treppenkonstruktionen
- Stahlkonstruktionen aller Art
- Gitterroste und Podeste
- Terrassengeländer - Zäune
- Fenster - Fenstergitter
- Gittertore - Türen - Tore
- Schiebetore mit manuellem und elektrischem Antrieb
- Sectionaltore
- Schließanlagen
Bohnenbergerstraße 8 • 68219 Mannheim • Tel. (0621)851411
Fax 858179 • www.rapp-metallbau.de

Am 14. Juni 2015 wählt Mannheim seinen Oberbürgermeister.
Ich bitte Sie um Ihre Stimme, damit wir gemeinsam die Arbeit für ein starkes, lebenswertes Mannheim fortsetzen können.
Mehr Informationen zu den Zielen von Dr. Peter Kurz finden Sie unter www.pk2015.de

Verlässlich. Kompetent. Klar.
PETER KURZ 2015
DR. PETER KURZ
Der Oberbürgermeister für ein starkes Mannheim

MEISTERBETRIEB WOJTISCHEK SANITÄR • HEIZUNG
IHR BAD-PROFI
KUNDENDIENST · HEIZUNGEN · GAS-WASSER · INSTALLATIONEN
ETAGEN-FERN-GAS · ROHRREINIGUNG · SPENGLEREI · SOLAR
Komplettbäder aus einer Hand
Auch barrierefreie Badsanierung
über 25 Jahre
Josef Wojtischek · B7, 8 · 68159 Mannheim
Tel.: 06 21 / 1 42 40 · E-Mail: firma.wojtischek@arcor.de

PFLEGE VERTRAUEN GEBORGENHEIT SICHERHEIT
B+O SENIORENZENTRUM
Unser Tagespflege-Angebot
.... und abends wieder nach Hause
• Fahrdienst mit rollstuhlgerechten, klimatisierten Fahrzeugen
• Drei seniorengerechte Mahlzeiten täglich
• Teilnahme an allen Freizeitangeboten sowie Veranstaltungen im Haus
• Umsetzung ärztlicher Verordnungen, wie Logopädie Krankengymnastik und Ergotherapie
• Ein Vollbad pro Woche - auf Wunsch
• Med. Fußpflege und Friseur im Hause (nicht inklusive)
Unsere Tagespflege unterstützt und ergänzt die häusliche Pflege und entlastet die Angehörigen
Sie können frei wählen, ob Sie uns an jedem Werktag oder nur an einzelnen Tagen besuchen wollen.
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 16.00 Uhr
Fahrdienst: Abholung ab 06.30 Uhr
Rückfahrt ab 15.30 Uhr
Wir sind gerne für Sie da – mit ♥ & Kompetenz
TÜV NORD
B+O Seniorenzentrum Brühl
Alten-, Wohn- und Pflegeheim
Mannheimer Landstraße 25 • 68782 Brühl
Tel.: (0 62 02) 708-0 • Fax: (0 62 02) 708-111
www.bo-seniorenzentrum.de
kontakt@bo-seniorenzentrum.de

seit 1931
„Die Fenster sind des Hauses Augen; der Fachmann sorgt, dass sie was taugen"
Schreinerei · Glaserei
Fensterbau · Wintergärten
LÖBS & KARG
68199 MA-Neckarau · Schulstr. 42 · ✆ 85 17 21
www.loebs-und-karg.de

Sanitär Kleissner
Theodor-Storm-Str. 136
68259 Mannheim
Telefon: 0621 / 718803-0
Telefax: 0621 / 718803-10
E-Mail: info@sanitaer-kleissner.de
Internet: www.sanitaer-kleissner.de
• Gas
• Wasser
• Entwässerung
• Rohrleitungsbau
• Feuerlöschanlagen
• Bauspenglerei
• Öl- und Gasheizungen
• Gesundheitstechnische Anlagen
• Kundendienst

Thomas Bausch GmbH
AUSBAU FASSADE
MEISTERBETRIEB
• Innenputz
• Kellertrockenlegung
• Reparaturen
• Stuckarbeiten
• Trockenbau
• Malerarbeiten
• Aussenputz
• Vollwärmeschutz
• Sandstein-/ Betonsanierung
• Gerüstbau
• Fassadenreinigung
• Fassadenanstriche
Freinsheimer Str. 26 • 68219 Mannheim • Tel.: 0621 / 87079
Fax: 0621 / 873540 • thomas-bausch-gmbh@arcor.de
www.thomas-bausch-gmbh.de

Badewanne raus – Dusche rein
so sind Sie für alle Eventualitäten im Leben, auch im hohen Alter, gerüstet.

Über 35 Jahre handwerkliche Qualität
Heinrich Decker
Heizung · Sanitär · Solaranlagen
Mannheim-Neckarau · Fischerstraße 37
Tel. 85 52 68 · Fax 8 62 38 57 · www.heinrich-decker.de

Sommerfest der Markuskirche

ALMENHOF. Am Sonntag, 14. Juni, findet das traditionelle Sommerfest der Markusgemeinde statt. Wie jedes Jahr beginnt es um 10 Uhr mit einem Familiengottesdienst, den dieses Mal die Kindertagesstätte „Kinderinsel" mitgestaltet.

Nach dem Gottesdienst wird rund um den mit bunten Fähnchen geschmückten Kirchturm gefeiert. Wieder gibt es vielfältige Spielangebote auf dem Rasen für die Kleinen. Auch das Kasperletheater zeigt eine neue Geschichte von Kasper und seinen Freunden. Die Erwachsenen können im Schatten der Bäume mit Freunden, Nachbarn und Bekannten zusammensitzen, während die Kinder auf der Wiese spielen. Wie immer lässt die gute Küche von Markus keine Wünsche offen.

Auch ein Besuch des Flohmarkts lohnt sich für Schnäppchen, und der Bücherflohmarkt ist wieder reich bestückt: Klassiker, Moderne und Sachliteratur, viele Kinderbücher, spannende Urlaubslektüre – alles ist in reichem Maße vorhanden. Da der Flohmarkt ziemlich ausgedünnt ist, sind viele gut erhaltene „Flöhe" sehr willkommen. Sollte beim Transport Hilfe gebraucht werden, dann bitte im Pfarramt unter Tel. 816179 anrufen. Beim Sommerfest ist auch jede helfende Hand willkommen.

pm/red

Kunst als spielerisches „Dazwischen"

Club Arte zeigt Ausstellung von Anette Riebel-Mehne

Die Künstlerin Anette Riebel-Mehne mit Laudator Dieter Dietrich vor dem Werk „Fliegenleben". Foto: Meixner

NIEDERFELD. „Artwork" heißt der Titel der außergewöhnlichen Ausstellung der Künstlerin Anette Riebel-Mehne, die derzeit von Club Arte im musischen Trakt des Moll-Gymnasiums zu sehen ist. Die studierte Grafikdesignerin, die in Weinheim lebt und arbeitet, präsentiert in ihrer ersten Einzelausstellung einen Kosmos ihrer grafisch-experimentellen Kunst, die Freude und immer wieder Staunen macht. „Mit spielerischem Feingefühl werden dort alle darstellenden Medien wie Sprache, Performance, Musik, Malerei, Film oder Fotografie miteinander kombiniert, verfremdet oder Details hervorgehoben, denen Bewegung gemeinsam ist", erläuterte Club-Arte-Vorsitzender und Moll-Kunstlehrer Dieter Dietrich in seiner klugen Einführung bei der Vernissage, zu der er neben vielen Kunstinteressierten auch den Schulleiter des Moll-Gymnasiums Dr. Gerhard Weber begrüßte.

Zu sehen sind 52 mehr oder weniger gegenständliche Exponate in verschiedensten Techniken, von Arbeiten mit Tusche- oder Filzstift auf Papier über Fotoabzüge und -collagen, Holzschnitte und klassische Monotypien bis hin zu Aquarellen, mit Filzstift oder Graphit kombiniert, sowie Kaltnadelradierungen oder Strichätzungen.

„Sie will nur spielen", charakterisierte Dietrich augenzwinkernd die Experimentierfreude der Künstlerin, die auf der Grundlage einer handwerklichen Solidität viel Kreativität und ihren eigenen Stil entwickelt, inspiriert von den Vorbildern László Moholy-Nagy (Bauhaus-Künstler), Jean Tinguely (Nouveau Réalisme) und Ernst Ludwig Kirchner (neue Definition des Holzschnitts).

Dabei gibt es für den Betrachter zwischen Ordnung und Chaos viel zu schauen und zu denken, z.B. in dem ungewöhnlichen, unverkäuflichen Werk „Der Himmel kann warten", in dem zerschnittene Fotografien des Himmels mit Metallklammern zusammengeheftet eine Pfütze darstellen, in der sich das blaue Firmament spiegelt. Oder in dem wörtlich genommenen Aquarell „Haufen Papier", mit Klammern festgehalten unter Glas. Fliegen sind in der Ausstellung in mehreren Exponaten vertreten, sei es punktförmig als Schwarm (Aquarell, Graphit, Tuschestift), sei es als ein „Fliegenleben", das den schwungvollen Weg einer taumelnden Fliege im Wortsinn nachzeichnet. An Picasso erinnert das „stierähnliche Metall" (Hörner) und einfallsreich kommen auch die „Sternentücher" daher, 12 hängende Schwammtücher, in die Sternkreiszeichen gestanzt sind. Besonders experimentell ist auch die Cyanotypie ohne Titel, in der ein Fliegengitter auf Papier von der Sonne belichtet wird.

Die sehr sehenswerte Schau ist noch bis 19. Juni 2015 an Schultagen von 9.00 bis 16.00 Uhr oder nach Voranmeldung bei Herrn Dietrich, Tel. 0176 23827290 zu besichtigen. *cm*

Mahnung für die Nachkommen

NECKARAU. Am 8. Mai wurde überall in der Welt an das Ende des Zweiten Weltkriegs und den 70. Jahrestag des Sieges über Nazi-Deutschland erinnert. Zeremonien fanden u. a. in Frankreich, Polen, Russland, den USA und Deutschland statt, um der Opfer zu gedenken und zu mahnen.

Um sich ein Bild von den Kriegsschrecken und dem Leid von Familien in Deutschland zu machen, ist das autobiographische Buch der heute 84-jährigen Dorothea Conrad „Schreib auf, worüber du nicht sprechen kannst" gut geeignet. Vor allem als Zeitzeugendokument für junge Leser will die seit mehr als 30 Jahren in Neckarau heimische Autorin ihre Aufzeichnungen verstanden wissen. Daher nutzt sie viele Gelegenheiten für öffentliche Lesungen, um aus erster Hand zu informieren über das Schreckliche, das die damals 14-Jährige aus dem ehemals ostpreußischen Königsberg in den Jahren 1944 bis 1948 erlebt hat.

Was sie angesichts der Russen vor den Toren Königsbergs für eine kurze Trennung von dem behüteten Elternhaus hielt, wurde zur vierjährigen Odyssee des Schreckens, bei der sie die Apokalypse der Bombardierung Dresdens erlebt. Die Irrfahrt der drei Schwestern endet nach mehreren Stationen im Ruhrgebiet, wo sie in einer menschenunwürdigen Behausung leben und elend hungern, bevor sie 1948 ihre Mutter endlich wiedersehen.

Das Buch, das ohne späte Ressentiments und Verurteilung auskommt, ist ein eindringliches Zeitdokument, das nicht nur die Kriegsgeneration beeindrucken dürfte, sondern auch für jüngere Leser als Mahnung unschätzbar ist. *cm*

Dorothea Conrad: „Schreib auf, worüber du nicht sprechen kannst". verlag regionalkultur, 280 Seiten 14,90 Euro.

PAULAS WELT

„Ausgelagert"

Hola, mis amigos,

vor einigen Wochen freuten Padrona und ich uns auf einen gemütlichen Abend, als es an der Tür Sturm klingelte. Erfreut wollte ich den überraschenden Besuch begrüßen, als dort ein merkwürdig gekleideter Zweibeiner stand und Padrona knapp erklärte, dass wir sofort unsere Behausung verlassen müssten. Das war ein Schock! Ich habe nicht alles verstanden, spürte aber, dass sie aufgeregt war und einiges zusammenpackte. Inzwischen klingelte es schon wieder; ich eilte zur Tür, da stand ein fast gleich aussehender Zweibeiner, der Padrona noch ungeduldiger aufforderte, mit mir die Behausung zu verlassen. Wir beeilten uns sehr, als ein dritter Zweibeiner an der Tür uns zum Gehen drängte. Dann gingen wir ohne rollenden Käfig einen ungewohnten Weg zu einer Behausung, wo sonst junge Zweibeiner jeden Tag lernen. Dort waren diese aber nicht, stattdessen traf ich dort unter vielen Zweibeinern meine Patin, die in der gleichen Behausung wohnt wie wir. Padrona erklärte mir, dass man neben unserer Behausung eine große gefährliche Knolle gefunden habe, die dort schon eine halbe Ewigkeit liegt und jederzeit mit großem Knall explodieren könnte. Diese Nachricht machte mir Angst, und so hatte ich keine Lust, in das eigens eingerichtete Vierbeinerzimmer zu gehen, denn die versammelten Kumpels dort waren sehr aufgeregt. Außerdem wurden keine Leckerli serviert.

Padrona und meine Patin waren in Sorge, als sie hörten, dass wir möglicherweise noch bis tief in die Nacht warten müssten, bis wir wieder nach Hause durften. Da hatte Padrona eine gute Idee: Sie lud die Patin ein, mit uns zu meiner Zweibeinergroßmutter weit weg von der Explosionsknolle zu fahren. Nachdem uns ein freundlicher Zweibeiner-Wächter mit dem rollenden Käfig passieren ließ, fuhren wir los und erhielten nicht nur Asyl, sondern auch Leckerli und Getränke bei Großmutter. Nachdem die Knolle von mutigen Zweibeinern endgültig unschädlich gemacht worden war, rollten wir in den frühen Morgenstunden zurück, geradewegs in die Schlafkörbchen.

Was für eine Nacht! Aber Ende gut, alles gut, meint

eure Paula

WORT ZU PFINGSTEN

Wie Worte die Welt verändern

■ 1848 – Auf dem ersten Evangelischen Kirchentag hält ein unbekannter Pfarrer einen Vortrag. Er wirbt dafür, dass die Kirchen ihre Augen nicht verschließen sollen vor der bitteren Armut in Deutschland. Er benennt offen, dass die Kirchen bisher in dieser Frage versagt haben. Er schlägt konkrete Schritte vor. Und diese Rede Johann Hinrich Wicherns begeistert die Menschen, sie zieht Kreise. Soziale Verbände werden gegründet, man schließt sich zusammen, das Diakonische Werk entsteht.

1963 – „I have a dream." Ein schwarzer Baptistenpastor steht vor dem Lincoln Memorial in Washington und hält eine Rede. Um Martin Luther King herum bildet sich eine gewaltige Bewegung. Millionen von Menschen demonstrieren friedlich gegen den Rassismus in Amerika. Und es bewegt sich etwas in der Bevölkerung: Getrennte Schulen werden vereinigt, Orte, die nur Weißen vorbehalten sind, werden für alle Menschen offen.

1975 – Ein schwarzer Geistlicher der anglikanischen Kirche in Südafrika schreibt einen Brief an seinen Premierminister. Er bittet ihn inständig, die Benachteiligung der schwarzen Menschen einzustellen. Als er nicht gehört wird, reist Desmond Tutu ins Ausland, schreibt Bücher und predigt für den gewaltfreien Wandel. Als sein Traum sich schließlich erfüllt und die Apartheid ein Ende findet, sorgt er mit seinem Programm von Versöhnung statt Strafe dafür, dass das Land in 20 Jahren große Schritte hin zu einer versöhnten Gesellschaft gehen kann.

Drei Menschen, die mit ihrem Glauben und ihrem Wort gewirkt haben. Drei Beispiele, in denen Worte Kreise gezogen haben, wo aus Worten etwas hervorgegangen ist. Drei Fälle, wo aus Worten der Frieden gewachsen ist. Für mich sind das drei Möglichkeiten, dem Heiligen Geist bei der Arbeit zuzuschauen: Es beginnt mit dem Wort, das die Herzen verändert. Dann verändert das Herz die Tat und mit den Taten, die folgen, wandelt sich die Geschichte, verändert sich ein Stück der Welt.

Der Heilige Geist wirkt nicht nur in den Worten, welche die große Menschheitsgeschichte verändert haben, der Geist verändert auch viele kleine, viele persönliche Geschichten. So wünsche ich Ihnen ein frohes Pfingstfest, das Fest des Heiligen Geistes. Ich wünsche Ihnen Erfahrungen mit diesem Heiligen Geist, der durch Worte Herzen verändert und Frieden schafft.

Pfarrer Wolfram Langpape

Klimasituation erfordert Erhalt des Sportplatzes Rheingoldstraße

Offener Brief der Bürgerinitiative Sportplatz Rheingoldstraße an Bürgermeister Lothar Quast

Der Sportplatz Rheingoldstraße ist als Ausgleichsfläche für das Stadtklima sehr wertvoll. Foto: Meixner

NECKARAU. Die Weichen für eine Bebauung des Sportplatzes Rheingoldstraße durch die kommunalpolitischen Gremien sind gestellt, doch die Bürgerinitiative Sportplatz Rheingoldstraße e.V. (BI), die für den Erhalt der Grünfläche kämpft, stößt auf immer mehr Ungereimtheiten dieses Vorhabens und wandte sich in einem „Offenen Brief" an Baubürgermeister Lothar Quast. „Überrascht und irritiert" sei man über die nicht-öffentliche Informationsvorlage vom Fachbereich (FB) Stadtplanung zum Thema „Entwicklung des Freiraums und der Grünflächen in Neckarau", die schon Anfang Februar an den Bezirksbeirat ging, doch drei Tage später beim „Klimagespräch" der BI mit dem zuständigen Dezernenten Quast nicht zur Sprache kam. „Was gibt es in Sachen Neckarauer Klima vor der Öffentlichkeit (…) zu verbergen?" fragt die BI und zitiert den Unterzeichner der Vorlage, der beim Vergleich der Klimadaten von 1985 und 2001 eine nachteilige Entwicklung feststellt, aber unter den unbedingt von Nachverdichtung und Versiegelung zu schützenden Freiräumen Aufeld, 48-er Platz, August Bebel-Park den Sportplatz Rheingoldstraße nicht aufführt.

Die BI kritisiert aufs Neue, dass das „Neckarauer Klimagutachten 2014 auf veralteten Daten basiere und die „klimatische Ausgleichsfunktion" der Hausgärten nicht mehr den aktuellen Gegebenheiten entspricht, da in den letzten Jahren im Umfeld des Sportplatzes viele Hausgärten Neubauten zum Opfer gefallen seien. Vielmehr resultiere der spür- und messbare Klimaunterschied aus dem Zusammenwirken von zwei Hektar Rasenplatz und kleinen Rest-Gartenflächen. „Auf den Rasenplatz kann also nicht verzichtet werden" heißt die Schlussfolgerung, die durch das Fazit der I-Vorlage untermauert wird. Die „insgesamt noch „guten klimatischen Verhältnisse" (im Niederfeld) seien nur von Dauer durch „den Erhalt der gesamten südlichen und westlichen „Freiraumkulisse" (…) und beinhalten das Erfordernis, „einer Nachverdichtung im Aufeld genauso entgegenzuwirken wie weiteren Versiegelungen in den Kleingartenanlagen oder im Bereich der Sportanlagen im Umfeld der Rheingoldhalle".

Auch der Deutsche Städtetag bestätigt die BI in ihrer Argumentation mit seiner Empfehlung (seit 2012), zugunsten des Stadtklimas auf Nachverdichtungen generell zu verzichten. Und auch der Deutsche Wetterdienst (DWD), der seit März 2015 kostenlos eine Klimasimulation anbietet, um herauszufinden, wie sich „die Überwärmung der Stadt mindern lässt", bläst ins gleiche Horn, wenn Dr. Paul Becker, Vizepräsident des DWD, zwar „die Klimaveränderung hin zu höheren Temperaturen für unumkehrbar" hält, doch die „Klimaanpassung in der Stadtentwicklung unter anderem durch Erhalt und Ausbau von Grün- und Wasserflächen erfolgreich umgesetzt werden kann".

Die BI fordert auf Grund der neuen Erkenntnisse, den kommunalpolitischen Beratungsprozess wieder zu eröffnen, da nach ihrer Ansicht die bisherigen Planungen und Beschlüsse auf falschen Annahmen fußen.

Der offene Brief ist im Original nachzulesen auf der Homepage der BI unter www.sportplatz-rheingoldstrasse.de.

cm

Block 9 sichert langfristig Zukunft des GKM

Vorstände stellten Jahresbilanz 2014 vor

NECKARAU. Der Anfang Mai in Betrieb gegangene Block 9 wird die Zukunft des Grosskraftwerks Mannheim langfristig sichern, erklärte der kaufmännische Vorstand Dr. Markus Binder, der zusammen mit dem technischen Vorstand Dr. Karl-Heinz Czychon die Jahresbilanz 2014 vorstellte.

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation durch die geringere Nachfrage nach konventionell erzeugtem Strom, die vermehrte Einspeisung erneuerbarer Energien in das deutsche Stromnetz und niedrige Handelspreise an der Börse setzt man im GKM große Hoffnungen in den hochmodernen und effizienten Block 9, der durch optimale Brennstoffausnutzung von 70 Prozent und die umweltfreundliche Kraft-Wärme-Kopplung langfristig deutlich kostengünstiger und flexibler produzieren könne als andere Kraftwerke und damit bessere Absatzchancen habe. „Kohlekraftwerke sind noch sehr lange unverzichtbar, auch wenn die Einspeisung erneuerbarer Energien zeitweise den Bedarf deckt, denn diese sind bei wenig Wind und Sonne nicht verfügbar", so Dr. Czychon. Dennoch seien konventionelle Kraftwerke wegen des Preisverfalls immer weniger rentabel. Die bei der Bundesnetzagentur zur Stilllegung angemeldeten Kapazitäten von 12.000 MW sprechen für sich.

Mit Block 9 am Netz ist das GKM und damit Neckarau der größte Kraftwerkstandort in Baden-Württemberg. Foto: GKM

Im Gegensatz zum Vorjahr ging diese Entwicklung auf dem Energiemarkt auch am GKM nicht spurlos vorbei. So sank der Stromabsatz 2014 um rund 11 Prozent, wobei der Einphasenstrom der Deutschen Bahn um 1,2 Prozent gestiegen ist; der Fernwärmeverkauf reduzierte sich aufgrund des milden Winters um rund 22 Prozent. Bedingt durch die geringere Produktion verminderte sich der Gesamtumsatz von rund 502 in 2013 auf rund 493 Millionen Euro im Berichtsjahr.

Positiv schlage zu Buche, so Binder, dass für das GKM die Bilanz der Jahresvolllaststunden mit 4800 viel besser ausfalle als im deutschen Durchschnitt. Auch die mit Betriebnahme von Block 9 stillgelegten Blöcke 3 und 4 waren mit 300.000 Betriebsstunden seit 1965 bis zum letzten Tag am Netz. Mit einer künftigen Gesamtleistung von 2146 MW ist das GKM der größte Kraftwerksstandort Baden-Württembergs und der zweitgrößte Deutschlands.

„Neuneinhalb Jahre vergingen von den ersten Planungen bis zur Vollendung und Inbetriebnahme von Block 9", ließ Dr. Czychon die Geschichte des bisher größten Unternehmensprojekts Revue passieren, nicht ohne technische Highlights zu nennen.

Stolz und glücklich sei man, dass es während der gesamten Bauphase keine schweren oder tödlichen Unfälle gegeben habe. 34 Prozent des Investitionsvolumens von Block 9 gingen an Mannheimer Firmen (z. B. Bilfinger, D+S, Alstom, Siemens, Heberger, ABB), 1,9 Prozent an die übrige Metropolregion, rund 33 Prozent an andere Teile Baden-Württembergs; der Rest wurde deutschlandweit vergeben. Auch die Reduzierung der Belegschaft solle im Zuge des Sparkonzepts weitergehen, erläuterte Dr. Binder; die Zahl von derzeit 592 Mitarbeitern solle langfristig sozialverträglich und durch Altersteilzeit um 10 Prozent gesenkt werden.

Die offizielle Inbetriebnahme von Block 9 wird am 22. September mit geladenen Gästen in einer Feierstunde und am 26. September mit einem Infotag für die Bürgerschaft begangen.

cm

RAUM. LICHT. NATUR.
WOHNPARK Niederfeld
Attraktive Senioren-Service-Mietwohnungen in MA-Niederfeld
Kurzfristig beziehbar
Wir bieten Ihnen in Top-Lage Wohnkomfort und Sicherheit im Alter mit Barrierefreiheit auf allen Ebenen.
• Rollstuhlgerechte 2 Zimmer-Senioren-Service-Mietwohnung mit ca. 73 m² Wohnfläche
• Ambulantes Service-Zentrum der avendi mobil im Haus
• Bäckerei mit Café im Haus
Bezug nach Absprache, Energieangaben: B, 67,6 kWh, FW, Bj 2013
Kontakt:
Michael Ehrler
Tel. 0621/8607-258
michael.ehrler@dus.de
Doris Penz
Tel. 0621/8607-4807
doris.penz@dus.de
Beratung nach telefonischer Terminvereinbarung.
D&S
DIRINGER & SCHEIDEL WOHN- UND GEWERBEBAU GMBH
Wilhelm-Wundt-Str. 19, 68199 Mannheim, www.dus.de

it Dienstleistungen Bodenmüller
Dienstleistungen rund um den Computer
Alberichstraße 90
68199 Mannheim
0621 83 24 480
http://www.bodenmueller.de

Urlaubszeit ist Einbruchszeit
Keine Chance für Langfinger!
Mit Raffstoren & Rollladen von WAREMA
Ziegelhüttenweg 32
68199 Mannheim
Tel.: 06 21 / 8 42 39-0
www.wess-sonnenschutz.de
weß SONNENSCHUTZ TORE STEUERUNGEN
Eildienst für Rollladen- u. Jalousien-Reparaturen

Probleme mit dem Computer?
Probleme mit Programmen?
Probleme mit dem Internet?
Der Computer Doktor
hilft sofort zu fairen Preisen.
Rufen Sie unverbindlich an.
Günther Gebetsroither
0621 / 8 46 00 28 • ge@weisi.de • 0176 / 47 26 62 55
Dänischer Tisch 1b • 68219 Mannheim

YERTAN
Sanitär & Heizung
Geprüfte Fachkraft für Rauchwarnmelder
Rheingärtenstr. 30 | 68199 Mannheim
0621/85 34 12 | info@yertan.de | www.yertan.de

Wie steht es um Ihre Rückengesundheit?
Wir tun mehr, wenn es um Ihre Gesundheit geht!
DAS GESUNDHEITSHAUS FUCHS+MÖLLER
Rund 85% der Menschen sind einmal in ihrem Leben mit Rückenproblemen konfrontiert. Rund 80% aller akuten Rückenschmerzen klingen innerhalb von 6-8 Wochen ab.
Nur 10% aller Fälle sind chronisch.
Als Hauptverursacher von Rückenschmerzen sind Funktionsstörungen der Muskeln, der Gelenke der Wirbelsäule und der Bandscheiben zu sehen – meist hervorgerufen durch zu große Belastungen, körperlich wie auch psychisch. Blockaden, Fehlhaltungen und Schmerzen sind die Folge.
Um diese zu vermeiden und um präventiv Rückenproblemen vorzubeugen, bietet FUCHS+MÖLLER jede Menge Tipps und Anregungen zur Vorbeugung von Rückenbeschwerden.
Unsere Experten zeigen Ihnen wie Sie Ihren Rücken deutlich entlasten können, um somit chronischen Beschwerden vorzubeugen.
Wir tun mehr, wenn es um Ihre Gesundheit geht.
Mehr Rücken-Infos unter
www.fuchsundmoeller.de
Sanitätshaus
Orthopädietechnik
Orthopädieschuhtechnik
Reha-Sonderbau
Rehatechnik
Homecare
Hasenackerstraße 13-17
68163 Mannheim
Telefon 06 21 - 83 59 88-0
Telefax 06 21 - 83 59 88-99
eMail f-m@fumoe.de
www.fuchsundmoeller.de
Möchten Sie eine Beratung zu Ihrem Rückenproblem?
Ob Einlagen, Bandagen, Matratzen oder biomechanische Fußdruckmessung, FUCHS+MÖLLER hält die nötigen Hilfsmittel für Sie bereit.

Spielstube Neckarau-Niederfeld e.V.
Die Alternative
für 2 – 3 JÄHRIGE
Wilhelm-Wundt-Platz 2
www.spielstube-neckarau.de
NOCH PLÄTZE FREI!

Elektro-Wellhöfer GmbH
Michael Wellhöfer
Elektro-Installationen
Reparaturen
Nachtspeicher-Heizung
KNX-Gebäudetechnik
Photovoltaik-Anlagen
Germaniastraße 42
68199 Mannheim
Tel.: 0621 - 89 49 49
info@elektro-wellhoefer.de

Erfahrener Gärtner
sucht Gartenarbeiten
Gartenpflege, Gartengestaltung, Schnitt,
Rollrasen sowie Pflasterarbeiten
Tel. 06221/7570980, Mobil 0173/3696466

Sozialstation
Neckarau-Almenhof e.V.
Professionelle Pflege
Kompetente Beratung
Hauswirtschaftliche Versorgung
in Ihrer Wohnung
Miteinander
Füreinander
in Neckarau
auf dem Almenhof
und im Niederfeld
(0621) 82 80 551
Ökumenische Sozialstation
Neckarau-Almenhof e.V.
Karl-Blind-Str. 4
68199 Mannheim
info@sozialstation-neckarau.de
www.sozialstation-neckarau.de

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
24h Notdienst
Meerfeldstraße 86
MA-Lindenhof
Tel.: 0621 / 42 94 43 10
Mobil: 0170 - 27 04 834
www.glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

Sicherheit durch Qualität!
HU-Dachbau
Dachdeckermeisterbetrieb
Inh. Heike Urbanek
Fachbetrieb für Dach-Wand- und Abdichtungstechnik
Bauspenglerei • Flachdachbau • Wärmedämmsysteme
Gerüstbau • Dacheindeckung • Dachbegrünung • Reparaturen
Braustr. 37, 68309 Mannheim
Tel. u. Fax 0621/739125
Email: info@hu-dachbau.de
Mobil: 0171-7236693
www.hu-dachbau.de

150 Jahre
Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
Reparaturen rund ums Fenster
Neue Fenster und Türen
Haustüren
Glastüren
Seit 1865 · älteste Glaserei Mannheims
„Tradition schafft Vertrauen"
Fon 0621-851516
Luisenstraße 41 · 68199 Mannheim
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar
Für den Guten Zweck

Tischler Schreiner Baden-Württemberg
GLOCKER SCHREINEREI
WERKSTÄTTE FÜR INNENAUSBAU
„Möbel vom Schreiner
- kreativ - individuell - passgenau"
Tel. 0621 / 851728
www.glocker-mannheim.de

„Ihr seid uns nicht egal! Ihr seid uns willkommen!"

Big Band des Johann-Sebastian-Bach-Gymnasiums gibt Konzert für Flüchtlinge

MANNHEIM. Vor der Diakoniekirche Luther stehen Verantwortliche aus dem Bereich der Diakonie, Pfarrer und Pfarrerinnen, der Schuldekan, Kirchengemeindeälteste auch aus Neckarau, Schülerinnen und Schüler, Eltern. In der Kirche haben die Bandmitglieder ihre Instrumente und die Technik aufgebaut. Peter Jacob, Leiter der Band, hat bereits vor einiger Zeit hier den Soundcheck gemacht.

Ein wenig unsicher schauen die vor der Kirche versammelten Menschen in den leeren Kirchenraum. Die Flüchtlinge sind unterwegs, heißt es. Für sie soll das Konzert ein Willkommensgruß sein. Wie viele werden kommen? „Und wenn nur fünf kommen. Wir werden spielen", sagt Peter Jacob. Plötzlich kommen sie, überwiegend junge Männer aus Afrika, Flüchtlinge, die nur für wenige Wochen in Mannheim sind. Mannheim ist für sie nur eine Durchgangsstation. Ehrenamtliche unterstützen die Arbeit der Stadt und der helfenden Organisationen. Einige von ihnen sind ebenfalls gekommen.

Plötzlich ist die Kirche voll. Mein Nachbar zur Rechten kommt aus Gambia. Er fragt mich nach meinem Namen und fügt hinzu: You enjoy the music? Hält er mich für einen Fremden? Unterscheidet er? Die Musik der Jazzband Off-Beat und der Vorband des Johann-Sebastian-Bach-Gymnasiums reißt mit. Blues-Brother-Feeling kommt auf, die Gäste werden von Sänger Felix ermuntert, den Refrain zu singen. Max verlässt seinen Platz am Piano, er singt ***Brick House*** plötzlich mit Kopfstimme. Mein Nachbar lacht, klatscht und freut sich auch über meine Freude.

Schwungvoll, dynamisch erklingen Stücke wie Car wash, I just called to say I love you, Honky-Tonk-Shuffle, Boogie Down. Kurze Ansagen in französischer und in englischer Sprache werden leise von Flüchtlingen noch einmal in andere Sprachen übersetzt. Zum Abschluss des Konzerts stehen alle Zuhörer auf zum Segen. Amen, Amen schallt es laut als Antwort. Thank-you-Rufe höre ich auch jetzt wieder.

In wenigen Wochen werden diese Flüchtlinge nicht mehr in Mannheim leben. Sie werden auf andere Einrichtungen im Land verteilt. Hello and welcome, haben wir die Flüchtlinge begrüßt und wissen ein wenig verunsichert und verschämt: Willkommen! Das sagt sich so leicht. Wenn die Flüchtlinge, wenn wir daran zweifeln sollten, dann hilft gewiss die Erinnerung an dieses Konzert.

Dr. Matthias Raden, Schulleiter

Die Big Band „Off Beat" und die Vorband erfreuten in der Lutherkirche mit schwungvollen Rhythmen. Foto: Weisbrod

Mit Kaiserschmarrn und Musik Frühlingsgefühle geweckt

Verein Geschichte Alt-Neckarau lud zum Neckarauer Frühlingsfest ein

NECKARAU. Bei schönstem Frühlingswetter fiel es kaum auf, dass das Hofzelt noch ohne Dach war, als der Verein Geschichte Alt-Neckarau zu seinem 7. Neckarauer Frühlingsfest einlud. Die zahlreichen Besucher nahmen gern im Freien Platz oder machten es sich in der zum Café umfunktionierten Remise gemütlich, um sich Steak, Bratwurst, Pommes und Hausmacherbrot oder auch – zum zweiten Mal auf der Speisekarte – frischen Kaiserschmarrn schmecken zu lassen. Wer es zum Nachmittagskaffee traditionell liebte, der kam bei einem großen, von den Vereinsdamen gebackenen Kuchenbuffet auf seine süßen Kosten. Um das Wohl der Gäste kümmerte sich wie immer die fleißige, rund 30-köpfige Helfermannschaft des Vereins vor und hinter den Tresen, zur Unterhaltung der Gäste spielten in diesem Jahr die „Tastenflitzer", das Hobbyorchester des Handharmonikavereins Rheinklang aus Rheinau. Unter der musikalischen Leitung von Gerd Stiefenhöfer erfreuten die Spieler mit bekannten Melodien zum Mitsingen, schwungvollen Tanzrhythmen, Seemannsliedern und eingängiger Klassik.

Gute Kenntnisse Mannheimer Geschichte waren beim Preisrätsel gefragt, das der Vorsitzende des Heimatvereins Helmut Wetzel den Besuchern am späteren Nachmittag stellte. Den Gewinnern winkten heimathistorische Bücher und Bildbände. Und als Fest-Angebot im Rahmen des monatlichen Museumstages ging es unter Leitung von Norbert Staab wieder zu den mit Infotafeln ausgestatteten Stationen des Neckarauer historischen Spaziergangs. Alternativ war Gelegenheit, sich von Wolfgang Reinhardt durch die Dauerausstellungen der verschiedenen Neckarauer Museumsbereiche führen zu lassen. Auf einem kleinen Flohmarkt vor der Remise gab es für Liebhaber besonderer Stücke einige Schnäppchen zu machen. *cm*

Die „Tastenflitzer" des Handharmonikavereins Rheinklang unterhielten die Festbesucher aufs Beste mit Ohrwürmern verschiedener Genres. Foto: Meixner

KOMPAKT

Gastgeber gesucht

NECKARAU. In diesem Jahr besteht die Partnerschaft zwischen der Matthäusgemeinde und der lutherischen Gemeinde in Bielsko-Biala 30 Jahre. Deshalb kommen Vertreter der polnischen Partnergemeinde zum Gemeindefest (3. bis 6. Juli) nach Mannheim bzw. Neckarau. Gewiss bleiben manche Gäste einige Tage länger oder reisen früher an.

Gesucht werden daher Übernachtungsmöglichkeiten. Wer 1 bis 2 Personen bei sich aufnehmen könnte und wollte, kann sich im Pfarramt unter Telefon 0621 8413914 melden. *pm/red*

Mädelsflohmarkt in Rheinau

RHEINAU. Da ist er endlich, der Flohmarkt, bei dem das weibliche Geschlecht das Sagen hat. Der Mädelsflohmarkt am 5. Juni im Nachbarschaftshaus Rheinau, Rheinauer Ring 101-103, ist die neue Börse für Mode und Accessoires von Mädchen für Mädchen, die auf der Suche nach exklusiven und individuellen Outfits sind. Hier können Mädels Schmuck, Designmode, Handtaschen, Kunst und vieles mehr feilbieten und auch erwerben. Ob Fehleinkäufe, selbst hergestellte Unikate oder einfach nicht mehr getragene Schätze – alles darf verkauft werden. Dafür muss keiner früh aufstehen, der Traum findet von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr statt. Die Verkaufsflächen sind ausschließlich den „Mädels" vorbehalten. Spätkauf-Atmosphäre am Freitagabend. Buchungen eines Standplatzes bei Waltraud Templin unter Telefon 0621 891198. *pm/red*

Benefizkonzert und Ausstellung an der Hans Müller-Wiedemann Schule

NECKARAU. Unter der Schirmherrschaft von Helen Heberer MdL veranstaltet die zum Waldorf-Dreieck gehörende Hans Müller-Wiedemann Schule ein Benefizkonzert, bei dem Lieder von Schubert, Schumann, Mozart, Brahms u. a. zu hören sind. Begleitet wird das Konzert von einer Ausstellung mit Schülerarbeiten der HMW-Schule und Werken chronisch psychisch erkrankter Menschen des St. Anna-Hauses Mannheim.

Termin: Sonntag, 21. Juni, 17.00 Uhr im Saal der HMW-Schule, Kiesteichweg 14, Neckarau. Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten des Therapiefonds der Schule sind willkommen. Weitere Infos: www.wiedemann-schule.de. *pm/red*

Kleinodien funkeln in Rheinau

RHEINAU. Sie wird sich hoffentlich zu einer großen Veranstaltung ihrer Art in der Metropolregion entwickeln: die 2. Kreative Schmuck- und Mineralienmesse am Donnerstag (Fronleichnam), 4. Juni, die Besucher des Nachbarschaftshauses Rheinau, Rheinauer Ring 101-103, dazu einlädt, in die funkelnde Welt der Erdschätze einzutauchen. Dabei präsentieren die Aussteller ein Angebot an Mineralien, Edelsteinen und Schmuck. Auch Diamanten, Opale und Kristalle finden sich neben vielem anderen im Sortiment, ebenso wie selbst gefertigte Schmuckunikate und Kunsthandwerkliches aus Stein. Die Besucher haben mithin die Gelegenheit, zu vergleichen und auszuwählen, zu kaufen, neue Kontakte zu knüpfen und sich auf die Suche nach ungewöhnlichen Kleinodien zu begeben. Besuchern bietet die Messe zudem ein reichhaltiges Kuchen- und Tortenbuffet in der Cafeteria, alles selbst gebacken.

Die Veranstaltung des Tanzsportvereins Mannheim-Rheinau ist von 11 bis 17 Uhr geöffnet und der Eintritt ist frei, garantiert Organisatorin Waltraud Templin. *pm/red*

„Enttäuschung des Jahres" ist weg

NECKARAU. Bei einem Ortstermin der FDP wurde im vergangenen Jahr auf Missstände im Waldpark hingewiesen. Der größte Schandfleck, ein Baum, der mit einem rechtsextremen Logo besprüht wurde, blieb vielen im Gedächtnis. Die NAN kürten den beschädigten Baum sogar zur Enttäuschung des Jahres 2014. Der Neckarauer Bezirksbeirat und Vorsitzende der FDP Lindenhof-Almenhof-Neckarau, David Hergesell, konnte neulich jedoch beim Joggen mit seinem Hund feststellen, dass dieser Baum jetzt wieder graffitifrei ist. „Wir haben letztes Jahr darauf hingewiesen, dass es so nicht bleiben kann. Jetzt wurde dieser Baum endlich befreit. Es ist toll, wenn man sieht, dass etwas vorankommt", freut sich der Neckarauer Hergesell. Die Rinde scheint sogar so bearbeitet zu sein, dass der Baum eine Chance hat, sich vom Vandalismus zu erholen. „Jetzt können Jogger, Spaziergänger, Gassigänger und Naherholer endlich wieder den Waldpark genießen, ohne dabei ständig von rechter Propaganda belästigt zu werden." *pm/red*

Aktionswoche im Juni

NECKARAU. Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Aktionswoche geben, die der Verlag der Neckarau-Almenhof-Nachrichten mit Unterstützung der örtlichen Gewerbetreibenden ausrichtet. Sie findet vom 22. bis 27. Juni statt. Von Montag bis Samstag können Geschäfte vor Ort mit attraktiven Angeboten und Aktionen für ihre Kunden aufwarten und so die Stärken des lokalen Einzelhandels präsentieren. Teilnehmende Betriebe werden vorab veröffentlicht und sind an Plakaten im Schaufenster erkennbar. Interessenten können sich gerne bei unserer Anzeigenberatung melden (Kontakt auf Seite 12). Die Frühlings-Aktion des Verlags findet auch in anderen Vororten statt. Neben Neckarau, Rheinau und Seckenheim werden sich auch die nördlichen Stadtteile Sandhofen, Schönau und Waldhof/ Gartenstadt beteiligen. Eine Übersicht aller Teilnehmer und Angebote finden Sie auf der Internet-Plattform Ihrer Stadtteilzeitung unter www.stadtteil-portal.de. *red*

Große Aktionswoche
Attraktive Angebote im ganzen Stadtteil

Studentenfreundschaft hält schon ein halbes Jahrhundert

Ehemalige Studenten der Hochschule Mannheim feierten 50-jährigen Studienabschluss

NECKARAU. 50 Jahre ist es her, seit die ergrauten Herren an der damaligen staatlichen Ingenieurschule Mannheim ihr Studium der Elektrotechnik abschlossen und sich ins Berufsleben stürzten. Die Schule hat seit dieser Zeit mehrere Namensänderungen erfahren (Fachhochschule für Technik, FH für Technik und Gestaltung); seit 2005 heißt sie „Hochschule Mannheim“ in der heutigen Paul-Wittsack-Straße.

Nicht geändert hat sich das Ritual der regelmäßigen Treffen der Elektrotechnik-Studienabgänger von 1965, denn bis heute gaben sie sich im Fünf-Jahres-Rhythmus zu Semester-Treffen in Mannheim und Umgebung bei Exkursionen und Geselligkeit ein Stelldichein. Beim Treffen in diesem Jahr war das 50-jährige Studienabschluss-Jubiläum zu feiern, das einer von ihnen, Altstadtrat Helmut Wetzel, federführend für die aus allen Teilen der Region angereisten Kommilitonen organisiert hatte.

Wie vor 10 Jahren begann das Treffen in der Hochschule bei einem Frühstück in deren Mensa, dem „Café Integral“, bevor die Gruppe von Pro-Rektor Prof. Dr. Frank-Thomas Nürnberg und dem Dekan der Elektrotechnik Prof. Dr. K. Beck im großen Konferenzsaal empfangen und ausführlich über die heutige Hochschule informiert wurde. Prof. Dr.-Ing. Klaus-Werner Iselborn zeigte anschließend im Hochspannungs-Prüffeld noch einige Experimente für die Elektrotechnik-Ingenieure. Nächste Station war die Besichtigung der Netzleitwarte im GKM, bevor im Casino des Unternehmens schon die GKM-Vorstände Dr. Karl-Heinz Czychon und Dr. Markus Binder sowie der Aufsichtsratsvorsitzende und frühere ASTA-Vorsitzende Gerhard Widder die Gruppe zum Mittagessen erwarteten. Gestärkt ging es dann zur Besichtigung des gerade in Regelbetrieb gegangenen Blocks 9 mit Paul Klemm und dem ehrenamtlichen Werkführer Helmut Wetzel. Nach einem Info-Film und Sicherheitsunterweisung startete die Gruppe in Sicherheitsausrüstung zunächst zur Prozessleitwarte, besichtigte das imposante Maschinen- und das Kesselhaus sowie die Rauchgasentschwefelungsanlage und die Bekohlung, um sich nach rund zwei Stunden voll neuer Eindrücke zu verabschieden.

Das „Jubiläums-Semester-Treffen“ klang im Gasthaus am Fluss mit dem langjährigen Rektor der Hochschule, Prof. Dietmar von Hoyningen-Huene, und einem gemütlichen Beisammensein unter Freunden aus. *cm*

Gespannte Erwartung vor Block 9: Helmut Wetzel führte die Gruppe zusammen mit einem GKM-Fachmann durch die Anlage. Foto: Meixner

„Wie ein Schweizer Universalmesser“

Großzügige Spende der Hopp-Foundation an das Moll-Gymnasium

NIEDERFELD. Man kann mit ihnen virtuell Gitarrenakkorde greifen lernen, sie können ein beliebiges Musikinstrument und sogar eine ganze Band ersetzen - „außer diesen wenigen Beispielen sind iPads so vielseitig einsetzbar wie ein Schweizer Universalmesser“, schwärmte Jürgen Karl, Leiter der Fachschaft Musik am Moll-Gymnasium, als er zusammen mit Schulleiter Dr. Gerhard Weber und dessen Stellvertreter Christof Höger einen Koffer mit 16 nagelneuen Tablets vorstellte, die dort an Strom angeschlossen gelagert und nach Benutzung automatisch aufgeladen werden.

Neue Formen des Unterrichts (v. l.): Musiklehrer Jürgen Karl, Schulleiter Dr. Gerhard Weber, Gepa Häusslein (Hopp-Foundation) und der stellv. Schulleiter Christof Höger bei der Vorstellung der Tablets. Foto: Meixner

Die handlichen Computer sollen im Unterricht ab der sechsten Klassenstufe gezielt eingesetzt werden und in Verbindung mit dem Internet neue Perspektiven eröffnen, so Medienexperte Karl, der sich für die Anschaffung mächtig ins Zeug gelegt hatte, die durch eine Spende der Hopp-Foundation in Höhe von 25.000 Euro ermöglicht worden war. Anliegen der von Dietmar Hopp gegründeten Stiftung sei es, Schulen in der Metropolregion Rhein-Neckar und angrenzenden Gebieten im Bereich Informatik zu fördern, damit Schüler früh lernen, Computer sinnvoll zu nutzen, wie Geschäftsstellenleiterin Gepa Häusslein erläuterte.

Schulleiter Dr. Weber dankte für die großzügige Unterstützung, die eine Investition in die berufliche und gesellschaftliche Zukunft der Schüler sei, und vermeldete bereits einen Erfolg der neuen Anschaffung: Bei FrancoMusiques in Montpellier haben deutsche und französische Schüler in einer Kirche einen Videoclip mit einem Popsong aufgenommen, der vor der endgültigen Entscheidung in Berlin zu den drei besten gehört. In Berlin wird dann der Sieger gekürt. „Das kann aber noch etwas werden“, freut sich Dr. Weber.

Im Rahmen der nächsten Projekttage würden die iPads für eine Kurzfassung des „Fliegenden Holländers“ als Stop-Motion-Video eingesetzt, erklärte Medienexperte Jürgen Karl, der Einsatzbereiche am Beispiel des Musikunterrichts demonstrierte. So kann ein Tablet über eine entsprechende App alle Instrumente eines Orchesters ersetzen und den Schülern z. B. Möglichkeiten für Gehör- und Stimmbildung bieten, zu komponieren oder Instrumente virtuell auszuprobieren.

Um die neuen Medien in verschiedenen Bereichen des Unterrichts sinnvoll anzuwenden und die Kompetenz der Schüler zu stärken, werden die Lehrer für die Anwendungsmöglichkeiten speziell geschult. Von der großzügigen Spende konnten auch noch GPS-Geräte und für die Informatik-AG mehrere Raspberry Pi, Computerbausätze zum Selbst-Programmieren, angeschafft werden. *cm*

Vaddertag bei den Pilwe bietet Kult und Tradition

Scheuerfest zog Besuchermassen an

NECKARAU. Sonniges Frühlingswetter, ein voll besetzter, gemütlicher Biergarten hinter der urigen Scheuer, zünftige Blasmusik der Blaskapelle Dannstadt - so sieht der ideale „Vaddertag“ bei den Pilwe aus, der sich immer mehr zur Kultveranstaltung mausert, die volkstümliche Tradition und Lifestyle vereint.

Und so bildeten sich bald nach Eröffnung des Fests lange Schlangen an der Essensausgabe im Hof des Pilwe-Domizils, wo in der Küche ein perfekt eingespieltes zehnköpfiges Team agierte, um die Wünsche der hungrigen Besucher zu erfüllen. Denen bot sich wie immer eine große Auswahl hausgemachter Pfälzer Spezialitäten, allen voran der „Pilwe-Teller“. Aber auch Leberknödel, Saumagen, Bratwurst, Wurstsalat, bayrische Weißwurst mit Brezel, bis hin zu Handkäse mit Musik, Pizza und Elsässer Flammkuchen waren so heiß begehrt, dass die Ausgabe mangels Nachschub kurzzeitig stockte. Doch dann lief alles „rund“ an diesem Festtag, niemand brauchte Hunger oder Durst leiden. Dafür sorgten weitere 20 ehrenamtliche Helfer der Narrengilde inklusive Präsident und Elferrat, die in der Küche, am Kuchen- und Getränkestand, bei der Geschirr-Rückgabe, zum Bedienen oder Abräumen im Einsatz waren. Auch Ex-Prinzessin Nadine war sich nicht zu schade, überall mit anzupacken, wo Hilfe gebraucht wurde.

Die jüngsten Besucher konnten im hinteren Bereich des Biergartens beim Dosenwerfen und Luftballon-Pfeilwerfen Preise gewinnen oder sich auf der weiträumigen Wiese beim Ballspiel austoben. Für die älteren, unter ihnen auch Abordnungen befreundeter Karnevalsvereine, war am späteren Nachmittag Tanzmusik mit der Ein-Mann-Kapelle „Franz“ angesagt, der mit Musik für jeden Geschmack für beste Stimmung sorgte. *cm*

Sonne, Biergarten, Blasmusik, Vaddertag – viele Besucher schätzten das besondere Ambiente des Pilwe-Biergartens. Foto: Meixner

Wir sind so frei
Aktuelle Last-Minute Angebote aller führenden Veranstalter:
TUI, Thomas Cook, ITS, Jahn, Tjereborg, Alltours etc.
Alle Angebote der Deutschen Bahn AG + VRN Fahrscheine
- Alles sofort ohne längere Wartezeit
REISE LAND
Reiseland Atlantis
Rheingoldstr. 18 · MA-Neckarau
Tel. 06 21/8411210
www.atlantis90.de

Steuerwissen ist Geld!
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre
Einkommensteuererklärung
bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen.
Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.
Meine Beratungsstelle:
Kaiserstuhlring 33, 68239 Mannheim,
Telefon: 0621/4 82 48 61,
Email: Eberhard.Baias@vlh.de,
http:/www.vlh.de/bst/6431,
Termin nach telefonischer Vereinbarung

WITTIG INNENAUSBAU
MÖBELGESTALTUNG
68199 MA-NECKARAU
SALZACHSTRASSE 7
TELEFON 0621/85 19 16
FAX 0621/85 70 41
e-mail: info@wittig-innenausbau.de
www.wittig-innenausbau.de

weru
Fenster und Türen fürs Leben
Nimm 3: Sparen Sie jetzt 70% auf den Mehrpreis der 3-fach-Verglasung*
Weru-Wärmeschutzglas-Aktion
Nimm 3
JETZT GUTSCHEIN ANFORDERN!
vom 20.04. bis 17.07.2015
Nutzen Sie jetzt den Preisvorteil! Gutschein beim teilnehmenden Weru-Fachbetrieb abholen oder im Internet unter www.weru.de ausdrucken. Beim Kauf neuer Weru-Fenster wird der Gutschein angerechnet.
*Bei Vorlage des Gutscheins erhalten Sie, bis zum 17.07.2015, die Weru-PrimaTherm 3-Scheiben-Wärmeschutzverglasung (i3044) mit Edelstahlabstandshalter statt für 92,46€ jetzt für nur 27,74€ inkl. MwSt. pro m² Fensterfläche (bezogen auf den Glaslistenmehrpreis Wärmeschutzgläser). Gültig bis max. 30 Fenster. Nicht für Weru-Acento-Fenster. Keine Barauszahlung, nicht kombinierbar mit anderen Weru-Aktionen. Aktion ist nur in Deutschland gültig.
Weru-Studio-Stotz
Neckarauer Straße 46
68199 Mannheim
Tel.: 0621 - 31 98 150
Fax: 87 55 15 4
info@weru-studio-stotz.de
www.stotz-fenster.de

MARKTHAUS second HAND
GEBRAUCHT WIE NEU.
Das soziale Secondhand Kaufhaus in Mannheim-Neckarau
Angebote, Jobs, News und mehr auf
www.markthaus-mannheim.de
MIT DEM MARKTHAUS RAUS IN DIE NATUR!
Im Markthaus in Neckarau erhalten Sie zurzeit Grills, Gartenmöbel, Kühlboxen, Sonnenschirme, Picknickdecken und -Körbe, Biergläser, Bestecke und vieles andere mehr zu günstigen Preisen!
Lassen Sie sich von unserem bunten Angebot überraschen!
In unserer Buchabteilung: Bücher zur Pflanzen- und Tierbestimmung
Markthaus Mannheim gGmbH | Floßwörthstraße 3-9 | 68199 Mannheim Neckarau | Tel. 0621 – 833680 | Mo – Fr 10:30 – 19:00 Uhr | Sa 09:30 – 16:00 Uhr

Wohnung gesucht
Mitarbeiter des Verlags (Nichtraucher) sucht kleine Wohnung.
1-2 ZKB, wenn möglich inkl. Einbauküche, EG / 1. OG
oder mit Fahrstuhl. Miete inkl. NK bis 400,- €.
Tel. 0621/7273960 oder **E-Mail** an
info@sosmedien.de (Verlag SOS Medien).

Wir bringen Farbe in Ihr Leben!
Peter Gölz
Malermeister
▶ Betonsanierung ▶ Fassadenbeschichtung ▶ Altbausanierung ▶ Lackierarbeiten
▶ Tapezierarbeiten ▶ Verputzarbeiten ▶ WDVS ▶ Vollwärmeschutz
▶ Ital. Spachteltechnik ▶ Fliesenlegearbeiten
Rosenstraße 42 • MA-Neckarau • Tel. 8 01 98 55 • Fax 8 45 89 29
malermeister.peter.goelz@gmx.de • Mobil 01 77/6 50 17 82

Infobüro: Rohrhofer Str. 55 in Mannheim
Fr. 15 – 17 Uhr sowie Sa. + So. 14 – 16 Uhr
Samstags mit Finanzierungsberatung – direkt vor Ort
NCC Die Nr. 1 im Wohnbau
Eine Wohnung *am See*
Eine Lage, die begeistert – in einer Qualität, die überzeugt: NCC verwirklicht Eigentumswohnungen direkt am Ufer des Rheinauer Sees. Im KfW-70-Standard, mit 2 bis 5 Zimmern und 47 m² bis 218 m² Wohnfläche.
Kostenfreies Infotelefon 0800 670 80 80
www.ncc.de/am-rheinauer-see
NCC

ELEKTRO FREY GMBH
• GEBÄUDESYSTEMTECHNIK • SICHERHEITSTECHNIK • KLIMATECHNIK • KOMMNUNIKATIONSTECHNIK • ELEKTROINSTALLATIONEN
NEU: RAUCHMELDERTECHNIK – Wir sind zertifizierter Fachbetrieb nach DIN 14676 für Rauchmeldetechnik. Rauchmelderpflicht jetzt auch in Baden Württemberg.
Bei uns wird **KOMPETENZ** in Sachen Sicherheit und Technik groß geschrieben. Wir helfen Ihnen gern weiter!
Schicken Sie uns eine Email an info@elektro-frey-gmbh.de oder rufen Sie uns an: 0621-851773 | Rheingoldstraße 21 | 68199 MA
www.elektro-frey-gmbh.de

Kfz-Reparatur und Instandsetzung
AUTO MOBIL MEISTERWERKSTATT
NEU bei uns
Ab sofort können wir Ihren Innenraum mit unserem „Ozongenerator" reinigen, damit werden Gerüche wie u.a. Nikotin-/ Schimmel und Tiergerüche beseitigt.
23,00 €
Unser Aktionspreis gilt bis einschließlich 30.06.2015.
Kfz-Krieger
Speyerer Str. 22-24, 68163 Mannheim (Lindenhof)
Tel. 0621 / 832 20 84, Fax 832 20 86, www.kfzkrieger.de

GEBOREN AM 31.07.1947
www.DRK.de 0800 11 949 11
SCHENKE LEBEN. SPENDE BLUT.
SPENDE BLUT BEIM ROTEN KREUZ
NEU GEBOREN AM 22.01.2010

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM Grünewald GMBH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

Auf dem Weg zur Schule von morgen

Pfingstbergschule in Berlin als „Starke Schule" ausgezeichnet

Dr. Gerhard Braun (Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände), Dr. Clemens Börsig (Deutsche Bank Stiftung), Jasmin Heine (Schülerin), Dr. Frank-J. Weise (Bundesagentur für Arbeit und Gemeinnützige Hertie-Stiftung), Stefanie Hoffmann (Lehrerin), Joachim Gauck (Bundespräsident), Yahya Cebrail Kutlucan (Schüler). Foto: Hertie-Stiftung

PFINGSTBERG/BERLIN. Die Pfingstbergschule in Mannheim hat den zweiten Preis des bundesweiten Schulwettbewerbs „Starke Schule. Deutschlands beste Schulen, die zur Ausbildungsreife führen" gewonnen. Bundespräsident Joachim Gauck zeichnete in Berlin die Sieger aus.

Der Wettbewerb prämiert die herausragende Arbeit, die diese Schulen bei der Vorbereitung ihrer Schüler auf die Berufswelt leisten, und wird alle zwei Jahre von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und der Deutsche Bank Stiftung durchgeführt. Auch die Seckenheimschule nahm bereits erfolgreich an dem Wettbewerb teil.

Anerkennung erhielt die Pfingstbergschule für ihren besonderen Einsatz bei der Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler und den Abschluss eines „Ausbildungspakts" zwischen den Jugendlichen ab der achten Klasse und zahlreichen Betrieben der Region, der maßgeblich den Übergang in das Berufsleben erleichtert.

„Wir sind unheimlich stolz, aber eigentlich können wir es noch gar nicht so richtig fassen", freute sich Rektor Harald Knapp und hatte zugleich eine einfache Erklärung für den Erfolg: „Bei uns ziehen alle an einem Strang." Eine Anstrengung, die vom gesamten Kollegium getragen werde. Deshalb überließ er bei der Ehrung auch Lehrerin Stefanie Hoffmann und ihren Schülern den Vortritt zum Gruppenbild mit dem Bundespräsidenten.

„Ich freue mich sehr über die Auszeichnung und gratuliere dem Kollegium und natürlich der gesamten Schülerschaft der Pfingstbergschule von Herzen für diesen herausragenden Erfolg", war auch Mannheims Bildungsbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb begeistert.

Die nun ausgezeichneten Schulen setzten sich unter rund 650 Bewerbern durch und überzeugten die Jury mit innovativen Konzepten, systematischer Förderung und einer gelungenen Berufsorientierung für ihre Schülerinnen und Schüler.

Mit dem ersten Platz und 15.000 Euro wurde die Gemeinschaftsschule/Gesamtschule Nohfelden-Türkismühle aus dem Saarland prämiert. Der dritte Platz und 5.000 Euro gingen an die Städtische Gesamtschule Nettetal aus Nordrhein-Westfalen.

Nach dem Wettbewerb geht es weiter, denn die Geldpreise sind nicht der Hauptgewinn: Alle ausgezeichneten Schulen profitieren vor allem von der Aufnahme in das länderübergreifende Netzwerk. Vier Jahre lang erhalten Lehrkräfte und Schulleitung Zugang zu zahlreichen akkreditierten Fortbildungen zur Unterrichts-, Organisations- und Personalentwicklung. Das Netzwerk hat sich so zu einem Forum entwickelt, in dem sich die engagiertesten Lehrkräfte Deutschlands austauschen, weiter qualifizieren und über Bundeslandgrenzen hinweg zusammen an der Schule von morgen arbeiten. *red*

Im Pflegeheim Almenhof ist die Terrassensaison eröffnet

ALMENHOF. Die Erdbeeren sind reif und was gibt es Schöneres, als ein Fest mit frischem Erdbeerkuchen, so die einhellige Meinung der Seniorenbackgruppe im Pflegeheim Almenhof, die morgens kiloweise die Erdbeeren gewaschen und auf den Tortenböden verteilt hat. In der Küche wurde die Maibowle vorbereitet und gleichzeitig wurden draußen auf der Terrasse Bänke und Tische aufgestellt. Pünktlich um 14.00 Uhr lockte Alexander Gipp die Tänzer auf die Tanzfläche. Die Musik ging ins Blut, und ob im Sitzen oder Stehen, jeder bewegte sich zum Rhythmus. Es war ein buntes Treiben auf der Tanzfläche, vom Walzertakt über Swing bis hin zum Rock' n' Roll. Die Sonne lachte vom blauen Himmel und strahlte mit der schönen Terrassenbepflanzung um die Wette. Der Kuchen schmeckte wunderbar und die Maibowle erfrischte alle. Es war ein schöner Tag, die Stimmung war prächtig und die Zeit verging wieder wie im Flug. Für das nächste Fest nahm die Seniorenbackgruppe schon Kuchenwünsche entgegen. *pm/red*

Auf der Terrasse im Grünen begrüßten Bewohner des Pflegeheims Almenhof und Besucher fröhlich den Mai. Foto: zg

Talk auf Video

OB-Kandidaten in Bild und Ton

MANNHEIM. Zum ersten Mal in der Geschichte des Talks im Verlag stellt SOS Medien die Ergebnisse der geführten Gespräche nicht nur auf Papier, sondern auch in bewegtem Bild und Original-Ton zur Verfügung. Aus organisatorischen Gründen finden die Dialoge zwar nicht-öffentlich statt, aber den Zeitungslesern soll dennoch ein möglichst authentisches Bild vermittelt werden. Daher bietet der Verlag beim Thema OB-Wahl mehrere Kanäle an.

In Kooperation mit Ekkehard Becker von AV-Digital und mit freundlicher technischer Unterstützung von Bernd Graßmann Entertainment wurde die Runde professionell per Video aufgezeichnet. Dabei waren zwei Kameras im Einsatz, die zum einen die Totale und zum anderen die einzelnen Gesprächspartner im Blick behielten. Auch der Ton wurde individuell gesteuert.

Sie können sich nun selbst davon überzeugen, ob die Kandidaten aus Ihrer Sicht ein gutes Bild abgegeben und den richtigen Ton getroffen haben. Auf der neu eingerichteten Seite zum Talk im Verlag im Stadtteil-Portal finden Sie eine rund 30-minütige Zusammenfassung des ursprünglich knapp zweistündigen Gesprächs. Wir wünschen spannende Einblicke. *sts*

Link zum Video: Stadtteil-Portal.de/ Talk-im-Verlag.html

Ekkehard Becker hat die Kandidaten im Blick. Foto: Seitz

OB-WAHL 2015

Oberbürgermeisterwahl am 14. Juni

MANNHEIM. Am 14. Juni 2015 wählen die Mannheimerinnen und Mannheimer ihren Oberbürgermeister. Neben den drei vorgestellten Kandidaten, die von Fraktionen im Gemeinderat unterstützt werden, stellt sich noch der 50-jährige Christian Sommer von der Satire-Partei „Die Partei" zur Wahl. Weitere Bewerber sind nicht bekannt.

Zum ersten Mal dürfen bei der OB-Wahl auch Jugendliche ab 16 Jahren wählen. Wahlberechtigt ist, wer die deutsche oder eine EU-Staatsangehörigkeit besitzt, seit mindestens drei Monaten in Mannheim wohnt und in das Wählerverzeichnis eingetragen ist. Jeder Wähler hat eine Stimme. Bei dieser Wahl sind Sie allerdings nicht an die im Stimmzettel vorgedruckten Bewerber gebunden, sondern können auch eine andere wählbare Person auf den Stimmzettel schreiben.

Falls im ersten Wahlgang kein Bewerber die absolute Mehrheit, d. h. über 50 Prozent der abgegebenen gültigen Stimmen erreicht, findet am 5. Juli 2015 eine Neuwahl statt. Kandidaten der ersten Wahl können ihre Bewerbung zurückziehen, aber auch neue Bewerber hinzukommen. Bei der Neuwahl genügt die einfache Mehrheit. Das gewählte Stadtoberhaupt wird vom Gemeinderat für das Amt verpflichtet. Der Oberbürgermeister ist stimmberechtigter Vorsitzender des Gemeinderates und zugleich Chef der Stadtverwaltung. Die Amtszeit dauert acht Jahre.

Bis 24. Mai werden die amtlichen Wahlbenachrichtigungen an die Wählerinnen und Wähler versandt. Aufgrund eines neuen, landeseinheitlichen EDV-Verfahrens gibt es diese nicht mehr als Karte, sondern als Brief in einem Kuvert. Wer per Briefwahl abstimmen möchte, findet den Antrag wie gewohnt als Vordruck auf der Wahlbenachrichtigung. Bequemer geht es mit dem Online-Briefwahlantrag, der etwa vier Wochen vor dem Wahltermin im Internet unter www.mannheim.de/wahlen zur Verfügung steht.

Für alle Fragen rund um die Wahl ist vom 26. Mai bis 12. Juni das Wahlbüro im Sitzungsraum 58a des Rathauses E 5 geöffnet oder per Telefon 293-9566 erreichbar. Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 9 bis 15 Uhr, donnerstags bis 18 Uhr. In der Woche vor der Wahl wird täglich bis 18 Uhr geöffnet sein. *red*

Weitere Infos unter www.mannheim.de/ stadt-gestalten/ oberbuergermeisterwahl

„Mannheim ist keine Idylle“

Talk im Verlag zur Oberbürgermeister-Wahl 2015

Anlässlich der Oberbürgermeisterwahl in Mannheim am 14. Juni 2015 luden die Verleger Ihrer Stadtteilzeitung den Amtsinhaber Dr. Peter Kurz (SPD) sowie die Kandidaten Peter Rosenberger (CDU) und Christopher Probst (Freie Wähler – Mannheimer Liste) zum Talk im Verlag ein, der von Bernd Graßmann moderiert wurde.

Schwerpunkte setzte der aus Rheinau stammende Peter Rosenberger auf Stadtentwicklung und Beteiligungskultur, Sicherheit und Sauberkeit auf den Straßen sowie mehr Lebensqualität im Alltag. Der Mittelständler Christopher Probst schätzt an seiner Heimatstadt das gute Kulturangebot; gleichwohl sieht er Schwachstellen, unter anderem im Sanierungsstau und der mangelnden Koordination der Baustellen in der Stadt. Für die Sicherheit der Bürger plädiert er für eine Aufstockung des KOD mit Präsenz in den Stadtteilen. Für Dr. Peter Kurz ist Mannheim zwar „keine Idylle“, doch mit seiner Angebotsvielfalt "eine echte Großstadt", die in den letzten Jahren eine positive Entwicklung genommen, aber auch Herausforderungen wie Zuwanderung und Konversion zu bewältigen habe. Dabei setzt er in einer bunten Stadtgesellschaft auf stabilen Zusammenhalt untereinander.

Im Bereich Wirtschaft hält Probst den hohen Gewerbesteuersatz für kontraproduktiv, um neue Unternehmen nach Mannheim zu locken. Rosenberger sieht eine Lösung in einer regionalen Betrachtung des Hebesatzes. Beide setzen auf mehr individuelle Betreuung der Unternehmen durch die Wirtschaftsförderung, denn "Wirtschaft ist der Motor einer Stadt und Garant für Wohlstand", so Rosenberger, während Probst auch das Zentrenkonzept der Stadt für unverzichtbar für einen funktionierenden Einzelhandel hält. Auf Erfolgskurs sei die wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre, stellte Dr. Kurz dar und nannte 700 neu zugezogene Betriebe mit 15.000 Arbeitsplätzen. Diese Strategie solle konsequent weiter entwickelt werden, zum Beispiel im Bereich der Medizintechnik oder der Digitalisierung von Industrie 4.0 in Verknüpfung mit der Forschung.

Einig waren sich die drei Kandidaten in der Beurteilung der Konversion als Jahrhundertchance für die Stadtentwicklung. Die Flächen böten vielfältige Wohnmöglichkeiten; neben der Vergabe an Bauträger sollten sich besonders junge Familien ihre Träume vom Eigenheim erfüllen können. Garant für bezahlbaren Wohnraum sei die GBG, die Wohnbestand saniere und neu baue, merkte Probst an. Defizite gebe es noch bei alters- und behindertengerechten Wohnangeboten. 60 Millionen Euro wurden von der GBG in Sanierungsmaßnahmen investiert, ergänzte Kurz und nannte auch neue Wohnformen auf den Konversionsflächen, wie beispielsweise Wohngruppen mit Inklusion, sozialer oder altersorientierter Durchmischung, die überregional Beachtung fänden. Daneben solle der Innenstadtbereich in Wohnprogramme einbezogen und auch sozial schwächere Wohnungsnehmer bedient werden.

Einigkeit herrschte unter den Kandidaten auch in der Bewertung von Nationaltheater, Kunsthalle und Reiss-Engelhorn-Museen als kulturelle "Leuchttürme" Mannheims. Allerdings sei man für diese Einrichtungen an der Grenze der finanziellen Leistungsfähigkeit, betonte Dr. Kurz und baut für die Museen auf die Unterstützung privater Stiftungen; für das Nationaltheater sei das Land in der Pflicht, die bewilligten zwei Millionen in einigen Jahren nachzubessern.
„Lebensqualität in Mannheim bedeuten viele Grünflächen sowie Freiräume für Kinder und bedarfsgerechte Betreuungsmöglichkeiten“, so Rosenberger. Das gute Schulangebot in Mannheim hob Probst hervor und forderte auch eine sorgfältigere Pflege für die beiden Stadtparks als Besuchermagnete. Jenseits der kulturellen "Leuchttürme" will er Mannheims Vereine in ihrem ehrenamtlichen Engagement mehr unterstützen. Für Bildungsgerechtigkeit plädierte Kurz angesichts von 50 Prozent Kindern mit niedrigem sozialem Status. Defizite wie den Sprachstand bei Einschulungen etc. müsse die Stadt ausgleichen. Daher sei eine frühe Erziehung in Kitas enorm wichtig. Um Familie und Beruf besser miteinander zu vereinbaren, sei für die Kinderbetreuung auch mehr Flexibilität von Arbeitgebern zu erwarten, denn „das ist auch ein wirtschaftspolitisches Thema“.

Die Themen Sicherheit und Sauberkeit müssten einzeln betrachtet werden, so Kurz und räumte ein subjektiv schlechteres Sicherheitsgefühl der Bürger ein, dem man aber mit Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts begegnen könne. Im Bereich Sauberkeit komme seit kurzem das „Programm Innenstadt“ zum Einsatz, das bei Erfolg auch auf die Stadtteile ausgeweitet werden soll. Für Probst hingegen bedingen sich Sicherheit und Sauberkeit; daher plädierte er für mehr Polizeipräsenz mit Steifen zu Fuß. Auch Rosenberger wollte die beiden Begriffe enger verknüpft sehen und forderte den dezentralen Einsatz des KOD zur Prävention.

Für die Stadtteile wünscht sich Probst bessere Verkehrskonzepte und eine frühzeitige Information bei Baumaßnahmen für den Einzelhandel, der unter den damit einher gehenden Behinderungen besonders leidet. Dr. Kurz möchte den Stadtteilen keine „Heilsversprechen“ geben: „Lösungen für alles kann die Stadt nicht leisten". Dennoch entscheide sich in den Stadtteilen und Vororten Lebensqualität. Gerade seien Stadtteilbroschüren erstellt worden, Stadtteilrundgänge zu neuralgischen Themen sollen trotz bescheidener Ressourcen folgen, um Probleme besser angehen zu können. Rosenberger sieht die Innenstadt als Magnet und „Klebstoff, der die gesamte Stadt zusammenhält“. Die Stadtteile in ihrer Identität und die dort wirkenden Kräfte, wie zum Beispiel Vereine, sollten gestärkt werden. Auch für eine stärkere Vernetzung der Bezirke untereinander und mit der Innenstadt will er sich einsetzen.

Zum Thema Bürgerbeteiligung wurde zwar die BUGA argumentativ herangezogen, das Thema selbst wegen der Themenfülle und fortgeschrittenen Zeit aber ausgespart. Bürgerbeteiligung sei in einer Stadtgesellschaft notwendig für Konsens in wichtigen Projekten, erklärte Rosenberger und forderte klare und einfache Regeln in den Verfahren. "Bürger haben zu verschiedenen Projekten viele Ideen eingebracht und sind dann oft enttäuscht", sieht Probst die Gefahr, dass das Engagement in der Bürgerschaft schwindet.
"Bürgerbeteiligung ist nicht nur ein Ressourcen-, sondern auch ein Problem von Anspruch und unterschiedlichem Niveau“, entgegnete Kurz. Es gelte, Regeln für Beteiligungsangebote allgemeinverständlich zu kommunizieren und weiterzuentwickeln. *cm*

Beim Talk im Verlag legten Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und seine Herausforderer Christopher Probst und Peter Rosenberger (v. l.) ihre Standpunkte dar. Bernd Graßmann moderierte die Runde. Fotos: Seitz

TALK im VERLAG

Dr. Peter Kurz

Zur Person:
52 Jahre, verheiratet mit Daniela Franz, eine Tochter (11 Jahre) und ein Sohn (19 Jahre).

Persönliche Interessen:
Städte, Kultur, insbesondere Film und Theater, Sport, insbesondere Eishockey.

Berufliche und politische Laufbahn:
1989-1992 Rechtsreferendar, 1992-1994 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Mannheim, 1994-1999 Richter am Verwaltungsgericht Karlsruhe, 1984-1989 SPD-Bezirksbeirat in der Schwetzingerstadt/Oststadt , 1989 Wahl in den Gemeinderat, 1993 Fraktionsvorsitzender der SPD, 1999-2007 Dezernent für Schulen, Kultur und Sport in Mannheim, seit 2007 Oberbürgermeister der Stadt Mannheim.

Was ich an Mannheim schätze:
Ich schätze an Mannheim die Offenheit, die Toleranz und die Vielgestaltigkeit, die der einer echten Großstadt entspricht und die damit verbundenen Angebote in Freizeit, Kultur, Sport, Einkaufen, Naherholung sowie das Gespür der Mannheimer*Innen für Menschen, die direkte Art.
Homepage: www.ob-peter-kurz.de

Peter Rosenberger

Zur Person:
43 Jahre, verheiratet mit Janet Rosenberger, drei Kinder, Benjamin (7 Jahre), Emma (5 Jahre) und Paul (1 Jahr).

Persönliche Interessen:
Sport, vor allem Leichtathletik und Tennis, Kultur, gutes Essen.

Berufliche und politische Laufbahn:
1993-1997 Ausbildung zum gehobenen Verwaltungsdienst bei der Stadtverwaltung Mannheim, danach Studium an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl, Abschluss Diplom-Verwaltungswirt (FH), 1997-2001 Stadt Mannheim, Amt für Rats- und Öffentlichkeitsarbeit, 2001-2002 Leiter des Rathauses Rheinau, 2002-2007 Leiter der Rathäuser Rheinau, Neckarau und Lindenhof, 2008-2009 Erster Bürgermeister der Großen Kreisstadt Horb am Neckar, seit 2009 Oberbürgermeister von Horb am Neckar. Langjährige Mitgliedschaften in Mannheimer Vereinen.

Was ich an Mannheim schätze:
An Mannheim schätze ich vor allem die Vielfalt der Stadt, die Offenheit der Menschen und das Lebensgefühl.
Homepage: www.peter-rosenberger.de

Christopher Probst

Zur Person:
52 Jahre, 1990 Heirat mit Stefanie Probst, aus dieser Ehe entstammen zwei Kinder, Philipp (22 Jahre) und Marie (19 Jahre).

Persönliche Interessen:
In meiner Freizeit entspanne ich mich unter Anderem beim Motorradfahren oder beim Lesen historischer Literatur.

Berufliche und politische Laufbahn:
Nach einer Banklehre in Mannheim Arbeit als Kreditberater für kleine und mittelständische Unternehmen in verschiedenen Banken. 1996 Gründung der Haustechnik-Firma Donauer & Probst GmbH & Co. KG mit Geschäftspartner Pirmin Donauer, die heute ca. 40 Mitarbeiter beschäftigt. Seit 2008 Mitglied der Freien Wähler – Mannheimer Liste e.V., 2014 Wahl zu deren Vorsitzenden, 2008-2014 Bezirksbeirat in der Schwetzingerstadt/Oststadt, 2014 Wahl in den Gemeinderat.

Was ich an Mannheim schätze:
Seit meinem ersten Atemzug bin ich Mannheimer. Ich mag den herben Charme dieser Stadt, in der auf vielfältige Weise gearbeitet und gelebt wird.
Homepage: www.christopher-probst.de

Am Freitag, den 05.06.2015,
18 – 21 Uhr
TANZSPORTVEREIN MANNHEIM-RHEINAU E.V.
GROSSER MÄDELSFLOHMARKT
Heiße Wurst mit Kartoffelsalat oder Brot
Kalte Getränke sowie Kaffee und Kuchen
Saal Nachbarschaftshaus
Rheinauer Ring 101-103, 68219 Mannheim
Veranstalter: TSV, Anmeldung (Standvergabe) und weitere Infos bei: Frau Waltraud Templin, Telefon 06 21/ 89 11 98
Standgebühr 15,- € je Platz.
Der Erlös kommt der Jugendarbeit des TSV zugute.
www.tsv-mannheim-rheinau.de

SCHAAF ELEKTROANLAGEN GmbH
ALARMANLAGEN
ELEKTROINSTALLATIONEN
➢ Gebäudetechnik
➢ Fachbetrieb der Elektroinnung
➢ Kundendienst
Am Waldrand 65
68219 Mannheim
Tel. 0621/876102
Fax 0621/871419
Geschäftsführer / Elektromeister Robert Bolz

HEFLOTT
Heizung·Lüftung·Sanitär
Wattstr. 37
68199 Mannheim
Tel. 0621 - 84 55 88 70
Fax 0621 - 84 55 88 77
www.heflott.de

Für alle Bürger, Gruppen und Vereine aus Neckarau
14. Ortsmeisterschaft
13. und 14. Juni 2015,
Sa. 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr, So. 10.00 bis 18.00 Uhr
Anmeldung bis Mittwoch, 27. Mai 2015
Ausrichter:
Sport-Schützenvereinigung Neckarau e.V. · www.ssv-neckarau.de
Baloghweg 14 · 68199 MA-Neckarau
Tel. 85 22 72
Ausschreibung unter E-Mail:
wolfgang.langlotz@gmx.de, Tel. 85 73 19
moebusklaus@web.de, Tel. 82 25 61
e.scherer@kabelbw.de, Tel. 81 14 51
Veranstalter:
Interessen-Gemeinschaft der Neckarauer Vereine

Vaudea
Ambulante Pflege im Rhein-Neckar-Dreieck
Immer ein offenes Ohr und eine helfende Hand.
24h-Pflegebereitschaft
Ambulante Pflege
Hausnotruf
Essen auf Rädern
Hilfe im Haushalt
Infotelefon 06 21/8 33 77-36 • E-Mail: info@vaudea.de
versorgt sein • daheim sein • aktiv sein

GRAUS + REINHARDT GmbH
Meisterbetrieb
Kleine Straße 6
68199 Mannheim
Telefon 0621/858599
Telefax 0621/858589
E-Mail:info@graus.de
Notruf (24 Std. Service) 0621/858582
Elektroinstallationen
Warmwasser
Instabus EIB/KNX
Beleuchtungen
Planungen
Wärmepumpen
Heizungsanlagen
Sprechanlagen
Überwachungsanlagen
Solaranlagen
Antennenanlagen
24 Std. Notdienst

Steubenhof Hotel im Fokus von Handballsport und Medien

Leandros Kalogerakis (Mitte) mit Spielern und Betreuern der Nationalmannschaft. Foto: zg

NECKARAU. Vom 23. April bis zum 2. Mai durfte das Best Western Premier Steubenhof Hotel die deutsche Handball-Nationalmannschaft als Gäste begrüßen. Die Mannschaft reiste nach Mannheim für einen Lehrgang und zu einem EM-Qualifikationsspiel gegen Spanien Ende April in der SAP Arena an. Zwischenzeitlich bestritten die Top-Spieler ein Länderspiel gegen die Schweiz in Trier. Zehn Tage lang bereiteten sich die Nationalspieler im Best Western Premier Steubenhof Hotel auf die anstrengenden Turniere vor. Das Hotel-Team sorgte nicht nur für das leibliche Wohl der Spieler, sondern stellte auch Besprechungsräume und weitere Services zur Verfügung.

Generaldirektor Leandros Kalogerakis: „Als Gastgeber wollten wir all unsere Stärken zeigen und unseren Beitrag dazu leisten, damit die deutsche Handball-Nationalmannschaft erholt und gestärkt in diese wichtigen Spiele gehen konnte.“ Auch die Medien waren zu Gast im Best Western Premier Steubenhof Hotel. Ein TV-Team der ARD reiste ebenfalls an. Am 24. April fand eine Live-Schaltung aus dem Hotel in das ARD-Morgenmagazin statt. Des Weiteren wurde in den Tagungsräumen des Best Western Premier Steubenhof Hotels eine Pressekonferenz mit zahlreichen Medienvertretern veranstaltet.

Zum Andenken und als Dankeschön für den angenehmen Aufenthalt und die freundliche Betreuung überreichten Spieler und Betreuer der Nationalmannschaft Leandros Kalogerakis einen signierten Handball. *pm/red*

Großer Turfsport am Traditionstermin

Badenia-Renntag nach 15 Jahren wieder am 1. Mai

SECKENHEIM. Nach 15 Jahren feierten auf der Waldrennbahn in Seckenheim gleich zwei Traditionen Rückkehr. Nicht nur der traditionsreiche Badenia-Renntag des Badischen Rennvereins kehrte als Höhepunkt der Mannheimer Turfsaison nach 15-jähriger Pause wieder auf seinen angestammten Termin am 1. Mai zurück, sondern auch der Empfang der Stadt Mannheim für Trainer, Besitzer und Sponsoren soll künftig wieder den Auftakt für aufregende Pferderennen bilden.

„Wir haben zehn Jahre um die Rückkehr auf unseren Traditionstermin gekämpft“, verriet Holger Schmid als Präsident des Badischen Rennvereins (BRV). Vor 15 Jahren hatte der Verein den Renntag auf Wunsch eines Fernsehsenders vom Feiertag auf einen Sonntag verlegt und sich nach dem Rückzug des Senders aus der Übertragung um eine Rückkehr um den Traditionstermin bemüht. Immerhin sei der 1. Mai offenbar tief in der Genetik der Menschen in Seckenheim und Friedrichsfeld verwurzelt: „Auch nach 15 Jahren kamen immer wieder Familien am 1. Mai mit dem Fahrrad zur Rennbahn und haben sich gewundert, warum keine Rennen stattfinden“, staunte der Präsident.

Jetzt endlich hatten die gemeinsamen Anstrengungen Erfolg. „Wir haben die Zusage für dieses und auch für das nächste Jahr“, freute sich Schmid. Er konnte deshalb auch gut mit dem Regenwetter am Feiertag umgehen. „Das Wetter für die Badenia ist immer relativ. Vor drei Jahren hatten wir Schneeregen bei drei Grad. Dagegen ist es heute zumindest warm“, lachte er. Rund 6.000 Menschen sahen dies offensichtlich ähnlich, trotzten dem Regen und waren zur Rennbahn gekommen, wo sie hervorragenden Sport sahen.

Nicht nur bei der 112. Großen Badenia, die als „Große Heinrich Vetter Badenia“ einmal mehr wichtigstes Jagdrennen in Deutschland war. Umso schöner, dass sich trotz der starken internationalen Konkurrenz mit „Secret Edge“ ein Pferd aus dem Besitz von BRV-Vorstandsmitglied Gaby Gaul durchsetzte. „Für uns ist heute ein Traum in Erfüllung gegangen“, jubelte Gaby Gaul an der Seite ihres Gatten Peter, als der Sieger, begleitet von zwei Schimmeln und den Klängen der Parforcehorn-Bläser, zur Siegerehrung geleitet wurde.

Das war am Morgen natürlich noch nicht zu erahnen. Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz konnte sich beim Empfang der Stadt Mannheim nur auf einen spannenden Renntag freuen. „Die Waldrennbahn ist eine tolle Bereicherung für die Stadt und die gesamte Region“, betonte er und gratulierte dem Präsidenten des Rennvereins Holger Schmid und allen seinen Vorgängern für ihren Weitblick und Seriosität, die Verein und Rennbahn durch die vergangenen Jahrzehnte gebracht habe. „Alles, was hier steht, wurde in den vergangenen Jahren immer Schritt für Schritt aufgebaut“, lobte Kurz. Deshalb stehe die Mannheimer Rennbahn in Seckenheim auch heute noch auf gesunden Beinen und sei damit eine Visitenkarte der Stadt im nationalen und internationalen Turfsport, aber auch im gesellschaftlichen Leben, ohne dabei abgehoben zu sein. „Ein Tag auf der Rennbahn ist ein Ereignis für die ganze Familie mit sehr großem Charme“, sagte der Oberbürgermeister. *end*

Sport und Spannung garantierte der Renntag mit dem Großen Heinrich Vetter Badenia-Jagdrennen als Höhepunkt. Foto: Henne

ZURÜCKGEBLÄTTERT

40 Jahre Hallenbad Neckarau

Zur Wiedereröffnung des Gartenhallenbades erfreuten die Synchronschwimmerinnen des VWM die Eröffnungsgäste mit einer ästhetischen Kür. Foto: Meixner

„Genau vor 10 Jahren feierte das Neckarauer Hallenbad 30-jähriges Jubiläum, das mit einem Fest im Bad begangen wurde.

Schon lange hatten sich die Neckarauer ein Hallenbad gewünscht und neben der großzügigen Initialspende des GKM für das Vorhaben brachten die Neckarauer Bürger durch Feste und Spendenaktionen von den 4,2 Millionen DM Gesamtkosten 700.000 DM auf. 1975 durch den damaligen OB Ratzel eingeweiht, wurde es 1986 zum Gartenhallenbad mit Freiflächen zum Liegen und Sonnen umgebaut. Dabei wurden verschiedene Modernisierungen vorgenommen. 2005 präsentierte sich das Bad als moderne Freizeitanlage mit vielfältigem Programm wie z. B. Babyschwimmen Wassergymnastik, Aquajogging, Schwimmen für die ältere Generation und Rheumatiker sowie Schwimmkurse für alle Altersstufen. Auch Schulen und Vereine nutzen das Bad für ihren Sport.

Schon damals kamen in der Stadtverwaltung Überlegungen auf, das Bad als sportliches Familienbad mit Saunalandschaft attraktiver zu gestalten. Fünf Jahre später begannen die Arbeiten am 7,5 Millionen Euro teuren Projekt und nach nur 14-monatiger Bauzeit eröffnete Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz im Mai 2012 mit Baubürgermeister Lothar Quast sowie Stadträtinnen und Stadträten ein technisch, energetisch und behindertengerecht saniertes Familiensportbad mit einem Kinderbereich und Planschbecken, Wasserlandschaft und Wickelmöglichkeit sowie einem integrierten Bistrobereich und einer großzügigen Saunalandschaft.

Ein Jahr nach Wiedereröffnung wurde in Sachen Familienfreundlichkeit und Preisgestaltung nachgebessert. Auch Nutzungsmängel wurden beseitigt, so dass Neckarauer und Gäste den 40. Geburtstag des nun generalsanierten und attraktiven Gartenhallenbads feiern können. *cm*

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim
Lesen Sie aktuelle Nachrichten online!
Das erweiterte Angebot Ihrer Stadtteilzeitung!
Ihre Vorteile im Überblick
• Täglich aktuelle Nachrichten
• Gliederung nach Rubriken oder Stadtteilen
• Bilderstrecken zu ausgewählten Themen
• Elektronische Zeitung zum kostenlosen Download
• Digitales Ausgaben-Archiv
Ihre Stadtteilzeitung auch bei Facebook:
www.facebook.com/StadtteilPortal

Glänzende Prinzessinnen-Kampagne und Stühle-Rücken bei den Pilwe

Jahreshauptversammlung im Clubhaus des MFC 08 Lindenhof

NECKARAU. Zur 60. Jahreshauptversammlung begrüßte Pilwe-Präsident Rolf Braun viele Mitglieder, unter ihnen Ehrenmitglieder, Ehrenelferräte sowie die beiden jüngsten Pilwe-Prinzessinnen und blickte in seinem Jahresbericht auf eine glänzende Prinzessinnen-Kampagne und die erfolgreichen Jahresveranstaltungen Vatertag, Kinderfest, Beteiligung am Stadtteilfest, Traditionskerwe und Adventsmarkt zurück, mit dem Höhepunkt der Inthronisation von Nadine I. im prachtvoll geschmückten Casino des GKM.

Herausragend war die lange ausverkaufte „Pilwe-Nacht“, und auch die Prunksitzungen waren besser besucht als im letzten Jahr. Auch Gardeminister Matthias Böckel zog mit dem von den Garden organisierten Kinderfest, dem Trainingslager im Odenwald und dem zweiten Gardeball in der Rheingoldhalle mit 300 aktiven Tänzerinnen und Tänzern, ebenso vielen Besuchern und einer professionellen Bewirtung durch das Pilwe-Helferteam eine rundum positive Bilanz. Für gute Vereinsarbeit spreche auch, dass ehrenamtliche Trainerinnen Schautänze in allen Altersstufen präsentieren können, die beim nächsten Rindfleischessen Ende November vorgestellt würden.

Nach der einstimmigen Entlastung des Vorstands stellte Finanzminister Georg Cardano sein Amt als Vizepräsident zur Disposition, was bei den dadurch bedingten Neuwahlen zu einem Stühle-Rücken führte. Zum neuen Vizepräsidenten wurde Matthias Böckel gewählt, dessen bisheriges Amt als Gardeminister übernimmt nach einstimmigem Votum der Versammlung Holger Fischer, der bisher Schriftführer war. Dieses Amt wird nun Frank Finger, der bisherige Jugendwart, bekleiden. Als neuer Jugendwart wurde Matthias Dürr einstimmig gewählt, ebenso wie Horst Hilmer als neuer Elferrat und als Kassenprüfer Prof. Rofrajo Ortner und Ex-Prinzessin Nadine Motzko. Eine vorgeschlagene moderate Erhöhung des Jahresbeitrags von 30 auf 36 Euro ab 2016 wurde von der Versammlung einstimmig gebilligt.

Der Pilwe-Fanfarenzug suche dringend neue Mitspieler, wandte sich Stabführerin Andrea Schneider an das Auditorium. Die 16 verbliebenen Spieler könnten sehr gut Verstärkung gebrauchen. Wer Interesse hat, kann auf der Homepage unter www.die-pilwe.de oder neuerdings auch auf Facebook unter „Neckarauer Narrengilde“ telefonisch oder schriftlich Kontakt aufnehmen.

Wie in jedem Jahr standen auch Ehrungen langjähriger Mitglieder an: Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Ernestina Di Guglielmo, Peter Harst, Claudia Küstner, Werner Schneider, Gerald und Monika Niefer sowie Christa Ludwig und Karl Heinz Klenk in Abwesenheit mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet; die goldene Ehrennadel für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit erhielten Georg Cardano, Uwe Hildenbrand, Hans Frey, Richard und Gertraude Karusseit, Margit Köck sowie in Abwesenheit Hannelore und Kirsten Hohstadt und Lore Herbert. Für 50 Jahre Mitgliedschaft bei den „Pilwe“ wurde Christa Albrecht in Abwesenheit zum Ehrenmitglied ernannt, und gar vor 60 Jahren trat Kurt Riegl den Pilwe bei, der lange Jahre als legendärer „Till“ auftrat und die Maskenbälle organisierte. *cm*

Eine große Zahl verdienter Pilwe-Mitglieder wurde bei der Jahreshauptversammlung geehrt. Foto: Meixner

Feldbahn und Polizeiboot des Technoseum starten in die Sommersaison

MANNHEIM. Die Feldbahn wurde ausgiebig geputzt und auch der Tank des Polizeibootes ist bereits gut gefüllt. Noch bis zum 25. Oktober bietet das Technoseum wieder regelmäßige Ausfahrten mit diesen beiden historischen Fahrzeugen an. Die Feldbahn fährt an allen Sonn- und Feiertagen ab 13.00 Uhr auf dem Schmalspurgleis am Museum, letzte Abfahrt ist um 16.30 Uhr. Das Polizeiboot, das am Museumsschiff „Mannheim“ unterhalb der Kurpfalzbrücke seinen Liegeplatz hat, ist sonn- und feiertags ab 14.00 Uhr unterwegs, der Motor wird um 17.00 Uhr zur letzten Ausfahrt angeworfen.

Das Streifenboot aus dem Jahr 1957 fährt mit seinen Passagieren wahlweise neckaraufwärts bis zur Feudenheimer Schleuse, flussabwärts bis zur Mündung in den Rhein oder über den Verbindungskanal in den Mannheimer Hafen. Die ehemalige Torfbahn, die im Jahr 1961 in Dienst gestellt wurde, dreht ihre Runden auf einem rund einen Kilometer langen Gleis durch den Museumspark. Die Fahrten sind nur möglich dank des Einsatzes zahlreicher Ehrenamtlicher, die sich um die großen wie kleinen Passagiere kümmern und im Steuerstand von Bahn und Boot stehen. Während die Feldbahnfahrer regelmäßig geschult werden, müssen die Skipper Funk- und Bootsführerschein besitzen, um am Ruder zu stehen. Zum Auftakt der Freiluftsaison haben die Freiwilligen zudem im Museumspark die Weichen geölt, Unkraut entfernt und niedrighängende Äste weggeschnitten, damit die Schmalspurbahn stets freie Fahrt hat. *pm/red*

Die historische Feldbahn tuckert sonntags mit den Fahrgästen durch den Museumspark. Foto: Technoseum

Infos unter www.technoseum.de

Sexuellem Missbrauch von Kindern vorbeugen

MANNHEIM. Sexueller Missbrauch von Kindern findet tagtäglich in allen gesellschaftlichen Schichten statt und häufig zerstört er das Leben dieser Kinder. „Daher ist es wichtig, nicht nur auf Strafen abzustellen, sondern auch präventive Angebote zu unterbreiten, damit es gar nicht erst zu Übergriffen kommt“, so das Fazit des Mannheimer Bundestagsabgeordneten Stefan Rebmann nach einem Besuch der Beratungsstelle Mädchennotruf.

Der Mädchennotruf berät und begleitet Frauen, Mädchen und Jungen, die Opfer sexualisierter Gewalt wurden, führt aber auch vorbeugende Maßnahmen in Form von Elternaufklärung oder Angeboten an Kindergärten und Schulen durch. Dort lernen die Kinder einerseits, sich zu schützen, aber auch die Grenzen der anderen zu achten. Rebmann hält es für wichtig, auch vorbeugende Therapien für potenzielle Täter anzubieten, damit Übergriffe vermieden werden. Das Präventionsnetzwerk „Kein Täter werden“ der Berliner Charité etwa, das bundesweit an verschiedenen Standorten aktiv ist, hilft potenziellen Tätern, niemals zu solchen zu werden. Außerdem brauche es Angebote für diejenigen, die schon als Kinder Gewalt und Demütigung erfahren und damit ein höheres Risiko tragen, selbst Täter zu werden. „Hier muss die Gesellschaft bereit sein, mehr Geld für entsprechende Angebote in die Hand zu nehmen.“ Allerdings wird die Finanzierung immer schwieriger, da das Land Baden-Württemberg hier auf die Kommunen verweist.

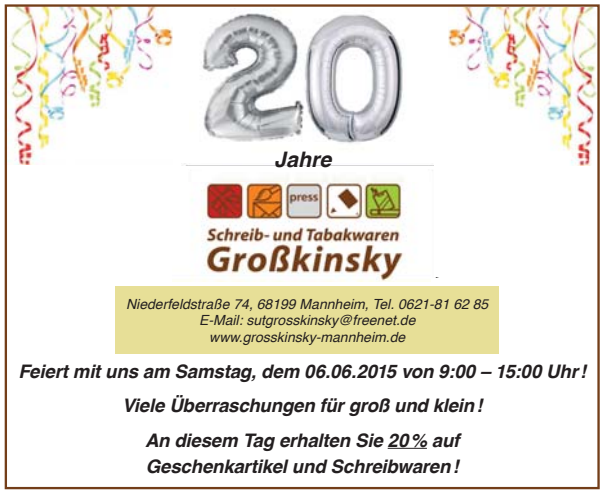
Der Abgeordnete und die Mitarbeiterinnen des Mädchennotrufs waren sich einig, dass es neben einer öffentlichen Diskussion auch einheitliche niedrigschwellige Angebote für Täter oder mögliche Täter geben muss. „Eine Kombination aus bundesweiter telefonischer Helpline zur professionellen Erstberatung und einem engmaschigen Netz aus Angeboten vor Ort ist der beste Weg, um viele Hilfebedürftige zu erreichen. Für die Opfer von Kindesmissbrauch gibt es das bereits, allerdings nicht für potenzielle oder reuige Täter“, so Rebmann. *pm/red*

Bernd Kieser, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht

Friedrichstraße 11 • 68199 MA-Neckarau
Tel.: 0621/84 20 6-0 • www.kanzlei-khn.de
Hausbesuche auf Wunsch

FOCUS-SPEZIAL 2013 + 2014: Rechtsanwalt Bernd Kieser gehört zu den Top-Anwälten in ganz Deutschland. Er überzeugt durch eine hohe Fachkompetenz im Fachbereich Erbrecht.

- **Betreuungsrecht**
  Gestaltung von Vorsorgeregelungen, Patientenverfügungen
  Durchsetzung der Patientenrechte am Lebensende
  Übernahme von Bevollmächtigungen und Kontrollbevollmächtigungen
  Vertretung in Betreuungssachen
- **Erbrecht**
  Testamentsgestaltungen
  Vertretung in Erbrechtsstreitigkeiten
  Testamentsvollstreckungen
- **Steuerrecht**
  Steuerliche Gestaltungsberatung im Recht der Unternehmens- und privaten Vermögensnachfolge
- **Familienrecht**
  Elternunterhalt, Sozialhilferegresse



TAGESESSEN für SENIOREN

Unser ANGEBOT für Mai / Juni
Jetzt 7 Mahlzeiten erhalten, nur 5 bezahlen.
frisch, lecker, gesund, abwechslungsreich

Testen Sie uns. Unverbindlich. Einfach anrufen und bestellen.

Tel. 06222 / 92 25 17
www.malteser-menueservice.de

Malteser ...weil Nähe zählt.

Die täglich warme Mahlzeit für
• Kitas • Schulen
• Pflegeheime • Altenheime

Menueservice 7 Tage die Woche, auch an Sonn- und Feiertagen.

In guten Händen:

Foto: © Fotolia

- Ihre energiesparende **Heizung**
- Ihr **Wohlfühlbad**
- zuverlässiger **Kundenservice**

Weil es um Ihr Zuhause geht!

Partner für Qualität in Heizung & Bad
Altenbach
Dipl. Ing. (FH) Silvia Altenbach-Büller

Luisenstraße 50
68199 Mannheim
Telefon: 06 21 / 85 72 78
info@gebr-altenbach.de

www.gebr-altenbach.de

Gemeinschaft bei Kaffee und Kuchen gepflegt

Pfarrältestentag in der Jakobusgemeinde

NECKARAU. Einmal im Jahr lädt die Jakobusgemeinde ihre ältesten Gemeindemitglieder zu einem gemütlichen Beisammensein ein – und das schon seit 69 Jahren. Auch dieses Mal fanden gut 120 Menschen ihren Weg in den Jakobussaal, um bei Kaffee und Kuchen alte Bekannte wiederzutreffen und ein wenig zu plaudern. Manche Teilnehmer sehen sich genau einmal im Jahr, und zwar an diesem Pfarrältestentag. Einige kennen sich schon ein Leben lang, aus dem Kindergarten oder der Schulzeit. Andere sind später zugezogen, wohnen aber mittlerweile auch seit vielen Jahren in Neckarau. „Die Gemeinde möchte mit dieser Veranstaltung ein Zeichen setzen“, sagte Pfarrer Martin Wetzel bei der Begrüßung. „Die Älteren liegen unserer Gemeinde am Herzen. Die jüngere Generation ist auf ihre Lebenserfahrung angewiesen und kann von ihrem Wissen profitieren.“

Die Seniorinnen und Senioren der Jakobusgemeinde genossen die warmherzige Geselligkeit des Pfarrältestentages. Foto: Küter

Verschiedene Menschen hatten einen Beitrag dazu geleistet, dass der Nachmittag für die über 75-Jährigen wieder ein voller Erfolg war: Die Friedhofsgärtnerei Stelzer hatte den Blumenschmuck gespendet und der Kuchen war von vielen Freiwilligen selbst gebacken worden. Die Mitglieder der Elisabethkonferenz gingen durch die Reihen und sorgten dafür, dass keine Kaffeetasse leer blieb. Und natürlich wurde auch gesungen, begleitet von Wolfgang Schubert am Klavier und tatkräftig unterstützt vom Singkreis der Gemeinde.

Schaute man sich die Teilnehmergruppe an, so fiel auf, dass die Frauen deutlich in der Überzahl waren. Das gilt auch insgesamt für die Gemeinde: Während bei den 75- bis 79-Jährigen mit 129 Männern und 143 Frauen noch fast Gleichstand herrscht, sind es in der Altersgruppe über 90 nur noch 17 Männer, dafür aber 45 Frauen. Veranstalterin Ursel Eirich freut sich deshalb besonders darüber, dass Jahr für Jahr mehr Männer an der Veranstaltung teilnehmen. Und hört man sich unter den männlichen Teilnehmern um, so findet man heraus, dass diese sich von der Überzahl an Frauen keinesfalls abschrecken lassen, sondern fest vorhaben, auch im nächsten Jahr wieder dabei zu sein. Und so lässt sich schon jetzt auf ein gelungenes 70-jähriges Jubiläum der Veranstaltung im kommenden Jahr hoffen. *mlk*

KOMPAKT

Bewohner des Wichernhauses tanzten in den Mai

Volle Tanzfläche im Wichernhaus: Auch die stellvertretende Heimleiterin Susanne Kühn tanzte mit ihrer Rollstuhlpartnerin in den Mai. Foto: zg

NECKARAU. Nach alter Tradition tanzten Bewohnerinnen und Bewohner des Wichernhauses am 30. April mit Mitarbeitenden und vielen ehrenamtlichen Helferinnen in den Mai. „Moni und Wolf“ spielten altbekannte Melodien, zu denen gesungen und kräftig das Tanzbein geschwungen wurde – auch die Rollstuhltänzer fanden genügend Platz für ihre Tanzfiguren. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt – Küchenchef Merkhoffer und sein Team verwöhnten die Tänzerinnen und Tänzer mit Maibowle, Spargel und Maischolle. *pm/red*

Biergarten

Genießen Sie die Feiertage an Pfingsten!

Feierabend-Bier steht hoch im Kurs

Das Feierabend-Bier steht bei den Deutschen hoch im Kurs: 93 Prozent der Menschen, die gerne Bier trinken, tun dies am liebsten nach Feierabend. Dies zeigt das Ergebnis einer aktuellen Forsa-Umfrage für den Deutschen Brauer-Bund anlässlich des „Tag des deutschen Bieres“.

Das Reinheitsgebot für Bier war am 23. April 1516 im bayerischen Ingolstadt von den Herzögen Wilhelm IV. und Ludwig X. im Rahmen einer Landesordnung erlassen worden. Galt das Reinheitsgebot zunächst nur für das Herzogtum Bayern, wurde es nach der Verkündung von mehr und mehr Ländern übernommen und ist seit 1906 geltendes Recht in ganz Deutschland. Das weltbekannte Reinheitsgebot steht für die Verwendung hochwertiger Rohstoffe und die Bewahrung einer althergebrachten Handwerkstechnik. Es gilt als älteste, heute noch gültige lebensmittelrechtliche Vorschrift der Welt.

Aber wie trinken wir unser Bier am liebsten? Laut Umfrage des Brauer-Bundes genießen zwei Drittel (66 Prozent) ihr Bier am liebsten bei sich Zuhause oder bei Freunden und Bekannten. Mit 48 Prozent steht aber auch der Biergarten hoch im Kurs, gefolgt von Restaurants und Kneipen (45 Prozent, Mehrfachnennungen möglich). Und mit wem stoßen die Deutschen am liebsten an? Etwa drei Viertel (73 Prozent) genießen ein Bier am liebsten gemeinsam mit Freunden, 49 Prozent hingegen bevorzugt in der Familie bzw. mit ihrem Partner oder ihrer Partnerin (Mehrfachnennungen möglich). Während jüngere Befragte (18 bis 30 Jahre) zu 93 Prozent ihre Freunde vorziehen, steht bei den über 60-Jährigen die Familie mit 58 Prozent am höchsten im Kurs. *zg*

Quelle + Infos:
www.brauer-bund.de
Foto: DBB

Mittagstisch – Täglich 2 Menüs zur Auswahl
www.restaurant-jaegerlust.de
MA-Neckarau - Friedrichstraße 90 - Tel. 852235
Öffnungszeiten Di-Sa 11.30-14.30 + 17.30-23 Uhr, So 11.30-22 Uhr

Lebensart und gemütliches Ambiente

RHEINTERRASSEN
Gasthaus am Fluss

FRANZÖSISCHE KOCHKUNST GEPAART MIT PFÄLZER BODENSTÄNDIGKEIT

Unser kreativer Küchenchef Andreas Löffler & sein Team stehen bei uns am Herd.

Genießen Sie unser vielfältiges Küchenangebot und die ausgezeichneten Weine mit wunderschönem Rheinblick.

Täglich von 11.30 Uhr bis 1 Uhr (Warme Küche von 11.30 -23 Uhr).
An Sonn- und Feiertagen: Frühstücksbuffet 9.30 - 14 Uhr.

Rheinpromenade 15 · 68163 Mannheim · Tel. 06 21 / 82 41 61 oder 06 21 / 83 35 017 · Fax 06 21 / 82 55 69

www.rheinterrassen.info · E-Mail: service@rheinterrassen.info

Gaststätte Fam. Siegfried Heine jr.
»Odenwälder« Gutbürgerliche Küche
Neckarauer Straße 149 · Tel. 81 52 17

Öffnungszeiten in der Sommerzeit von Juni bis Ende August: So. bis Do. 11-14 Uhr und 17.30 - 24 Uhr, warme Küche bis 21.30 Uhr, **Fr. + Sa. Ruhetag**, Ab September Sa. Ruhetag

Seit 1964 – Tradition hat einen Namen

www.gaststaette-odenwaelder.de

MVV Energie senkt Preise für Fernwärme und Biogas

MANNHEIM. Das Mannheimer Energieunternehmen MVV Energie senkt zum 1. Juli seine Preise für Fernwärme und Biogas. Wie das Unternehmen unlängst in Mannheim mitteilte, sinken dadurch die Kosten für Fernwärme bei einem durchschnittlichen 3-Personen-Haushalt um rund 1,90 Euro im Monat. Das entspricht knapp 1,9 Prozent. Dabei geht der Verbrauchspreis aufgrund der gesunkenen Kohle- und Ölpreise um rund 3,4 Prozent zurück, während die Service- und Verrechnungspreise im Schnitt um 1,6 Prozent steigen.

Bei Natura Biogas wirken sich nach Angaben von MVV Energie die günstigeren Einkaufskonditionen für den enthaltenen Biogasanteil aus. Das Produkt enthält 10 Prozent Biogas und 90 Prozent Erdgas und erfüllt damit die gesetzlichen Anforderungen der Erneuerbare-Energien-Wärmegesetze. Für einen durchschnittlichen Privathaushalt mit einem Jahresverbrauch von 25.000 Kilowattstunden liegt die Preissenkung bei durchschnittlich 4,2 Prozent oder rund 8 Euro im Monat. *pm*

Runde Sache im Jubiläumsjahr

Technoseum lädt zur 10. MannheimDampf

MANNHEIM. In diesem Jahr wird das Technoseum 25 Jahre alt – und auch die MannheimDampf feiert 2015 einen runden Geburtstag: Bereits zum 10. Mal findet sie am und im Museum statt und hat sich als Treffen für Liebhaber von Dampfmaschinen, Heißluftmotoren, Garten- und Feldbahnen sowie anderen heißen Kesseln fest etabliert. Dieses Jahr fällt das Aktionswochenende auf den 19. und 20. September. Aussteller können sich ab sofort und noch bis zum 31. August für das Aktionswochenende anmelden.

Ein Anmeldeformular kann per E-Mail an paedagogik@technoseum.de oder telefonisch unter Tel. 0621 42 98-839 angefordert werden; Ansprechpartner ist Technoseum-Mitarbeiter Michael Hoffmann. Für Aussteller ist die Teilnahme an der MannheimDampf kostenlos.

Mit anderen Dampfenthusiasten fachsimpeln kann man beim Aussteller-Empfang in der museumseigenen Arbeiterkneipe, der am Samstagabend stattfindet. Tagsüber präsentieren die Aussteller ihre Preziosen und können mit den Besuchern ins Gespräch kommen – in direkter Nachbarschaft zur Dampfmaschine von 1908, die im Museum ausgestellt ist und auch an dem Wochenende regelmäßig vorgeführt wird. Vor dem Museum werden in einem eigens aufgebauten Bassin Modelldampfschiffe zu Wasser gelassen, und im Museumspark sind eine Feldbahn und andere Dampffahrzeuge unterwegs. Wer möchte, kann zudem einen Ausflug zum Museumsschiff machen, das am Neckar vertäut liegt und ebenfalls zur MannheimDampf ein besonderes Programm anbietet: Dort lassen sich im Rahmen von Führungen Schaufelräder und Pleuelstangen in Aktion erleben oder man kann mit einem Polizeiboot aus den 1950er Jahren eine Spritztour auf dem Neckar unternehmen. *pm*

Infos unter www.technoseum.de

Junge und ältere Dampfenthusiasten fachsimpeln zum zehnten Mal bei der MannheimDampf. Foto: Technoseum

Für die Bauberufe angebaggert

Baggerevent im Hafengebiet ein voller Erfolg

RHEINAU. Im Transportbetonwerk der Neckarauer Baufirma Diringer & Scheidel im Rheinauer Hafengebiet erfüllten sich Kinderträume. Rund 1.000 Besucher waren zum Tag der offenen Tür auf das riesige Gelände gekommen und lenkten zum D&S-Bagger-Event nach Herzenslust die großen Baumaschinen. Und es waren nicht nur Kinder, die die Baggerschaufeln bedienten. Auch abenteuerlustige Väter und Mütter saßen mit konzentriertem Blick, aber einem breiten Grinsen an den Bedienhebeln.

Große und kleine Besucher konnten ihre Geschicklichkeit auf insgesamt 23 Maschinen unter sachkundiger Anleitung erproben. „Und die Maschinen waren seit 10 Uhr andauernd besetzt“, freute sich Unternehmenschef Heinz Scheidel über die gute Resonanz auf der Schau-Baustelle. Vom Rad- und Kettendumper über zahlreiche Minibagger und 30 Tonnen schwere Großbagger bis zu Radladern und Walze war alles vorhanden, was den Baualltag bei D&S bestimmt.

Die Geschäftsleitung und 40 Mitarbeiter aus Bauunternehmung, Transportbetonwerk und Marketing unterstützten die Besucher nach Kräften bei ihren Aktivitäten. Da staunte auch Scheidel: „Mich haben unglaublich viele Menschen schon auf eine zweite Auflage der Veranstaltung angesprochen.“ Eigentlich keine Überraschung, denn bereits nach dem ersten „Baggerfahren für Jedermann“ auf der Großbaustelle in Q6/Q7 im Winter 2013 hatten ihn praktisch alle Seiten zu einer ähnlichen Veranstaltung gedrängt. „Für uns ist das eine tolle Möglichkeit, Imagepflege zu betreiben und zu zeigen, dass Bauberufe hochinteressant und spannend sind.“ Auch wenn es staubt und nach Diesel und Schmierfett riecht.

Im Transportbetonwerk fanden darüber hinaus Führungen zur Betonherstellung statt und auf den Schaubaustellen von Hoch-, Tief- und Rohrleitungsbau tummelten sich die Besucher beim Pflastern, Schweißen oder Mauern. Auch die Kleinsten waren mit von der Partie und stürmten begeistert die Sitzbagger und Kipplaster aus Plastik auf ihrem eigenen Hügel. So entwickelte sich die Veranstaltung auf dem rund 60.000 Quadratmeter großen Areal bei besten Witterungsverhältnissen zu einem Event für die ganze Familie. *red*

Die beiden Jungs haben sichtlich Spaß am Baggerfahren. Foto: D&S

Schüler laufen für sauberes Trinkwasser

Schillerschule beteiligt sich an bundesweiter UNICEF-Aktion

NECKARAU. Mädchen und Jungen aus Neckarau setzen sich für das Recht auf sauberes Trinkwasser und Latrinen ein. Im Rahmen der bundesweiten Aktion „Wir laufen für UNICEF“ veranstaltet die Schillerschule am 10. Juni einen Sponsorenlauf zugunsten von UNICEF-Wasserprojekten. Der Startschuss fällt um 9.00 Uhr am 48er Platz im Almenhof. Die Schülerinnen und Schüler folgen damit einem Aufruf von Mats Hummels, Fußballweltmeister 2014, UNICEF-Pate und Schirmherr der Aktion „Wir laufen für UNICEF“. Im Vorfeld des Laufes suchen sich die Schülerinnen und Schüler Sponsoren, die bereit sind, pro gelaufener Runde einen Betrag zu spenden. Das können Eltern, Verwandte oder auch Geschäfte sein.

Mit dem Schülerlauf unterstützen Schüler in Deutschland Kinder in Entwicklungsländern. „Wir freuen uns sehr, dass sich so viele junge Menschen in Deutschland dafür einsetzen, Kindern in Entwicklungsländern den Zugang zu sauberem Wasser und Latrinen zu ermöglichen“, würdigt UNICEF-Sprecherin Sabine Engel die Leistung der jungen Sportler. Auch Rektor Stefan Bolay erklärt: „Kein Kind soll im Abseits stehen. Wir freuen uns, mit dem Benefizlauf einen konkreten Beitrag dazu leisten zu können. Mit einem Teil der Spenden werden wir außerdem in unserer Schule das Konzept der Schulhofgestaltung umsetzen.“

Sponsoren für die Aktion „wir laufen für UNICEF“ werden noch gesucht! Wer die Aktion unterstützen möchte, meldet sich bitte im Sekretariat der Schillerschule, Luisenstraße 72- 76, 68199 Mannheim, Telefon 0621 842480, oder Barbara.Koenig@mannheim.de. *pm*

RAUM. LICHT. NATUR.
Komfortable Eigentumswohnungen in Mannheim-Niederfeld
WOHNPARK Niederfeld

Steubenstraße 54-58
Top-Lage. Werthaltige Architektur.
3 Zimmer-Eigentumswohnung mit eigenem Garten, ca. 118 m² Wfl.
Diese attraktive Eigentumswohnung im EG überzeugt mit einem gelungenen Raumkonzept. Entrée mit Garderobe und AR, großzügiger, heller Wohn-/Essbereich mit Zugang zur Südwest-Terrasse mit eigenem Gartenanteil (Sondernutzungsrecht), ca. 22 m² großes Schlafzimmer mit guten Stellmöglichkeiten, TL-Bad mit Wanne plus separates Dusch-Bad. Wir bieten Ihnen eine komfortable Ausstattung.
KfW-Effizienzhaus 70. B, 54kWh, FW, Bj 2015, B
Kaufpreis € 384.200,– zzgl. TG-Stellplatz € 16.000,– Gesamt € 400.200,– (keine Käuferprovision)
DIRINGER & SCHEIDEL WOHN- UND GEWERBEBAU GMBH, Wilhelm-Wundt-Straße 19, 68199 Mannheim
Tel. 0621/8607-255, info@wohnpark-niederfeld.de, www.wohnpark-niederfeld.de
D&S

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Zentrum für Altersmedizin (ZAM)
Vortrag:
Donnerstag, 18. Juni 2015, 15.00 Uhr
Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock
„Schwindel – was steckt dahinter?“
Dr. Joachim Wolf,
Chefarzt der Klinik für Neurologie,
Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Diakonissen
Ein guter Zweck an seit 1860
Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1
www.diakonissen.de
Diakonissenkrankenhaus Mannheim

über 120 Jahre
Friedhofsgärtnerei
Paul Stelzer
Inh. Bernd Stelzer
Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG
Pflanzenverkauf · Grabgestaltung und Pflege · Dauergrabpflege
Wenn Sie ein Grab nicht mehr pflegen können, oder wenn Sie schon heute alles für die Zeit danach regeln wollen, bietet Ihnen Dauergrabpflege viele Vorteile. Garantie über gesamte Vertragsdauer durch Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner e.G. Wir beraten Sie gerne.
MA-Neckarau · Friedhofstraße 4 · Tel. 85 19 05 · Fax 8 62 08 30 · www.gaertnereistelzer.de

„Das Humane ist überholt“

Theater-AG des Bach-Gymnasiums zeigte Eugène Ionescos „Nashörner“

Das erste auftauchende Nashorn bringt die geordnete Welt der Bürger zum Einsturz.

Immer mehr Nashörner, darunter auch Hannah (vorn), bedrängen den letzten Menschen Beri (Mitte).
Fotos: Meixner

NECKARAU. Die Bürger einer ganzen Stadt verwandeln sich allmählich in eine Herde von Nashörnern – diese Metamorphose und ihre Auswirkungen sind Thema des französischen Theaterstücks „Die Nashörner“ (frz. Original „Rhinocéros“) von Eugène Ionesco, das die Theater-AG des Bach-Gymnasiums unter der Regie von Cornelia Bretschneider an sechs Abenden in der Aula der Schule aufführte. Mit dem 1959 in deutscher Sprache uraufgeführten Stück haben sich die jungen Schauspieler an ein schwierig umzusetzendes Stück des rumänisch-französischen Dramatikers gewagt, das wohl auch deshalb selten auf Theaterspielplänen zu finden ist.

Die Theatergruppe machte daraus ein spannendes Psychodrama mit vielen aktuellen Bezügen, ohne die historischen Aspekte der Entstehung zu unterschlagen. Ein origineller Regieeinfall dabei ist die Vertauschung männlicher und weiblicher Hauptrollen.

Vor einem Bühnenbild mit gestapelten Umzugskartons und mit Graffiti besprühten Plastikplanen diskutiert die Stadtgesellschaft miteinander, als ein Nashorn über den Platz rennt. Alle schwadronieren über das „unzulässige“ Phänomen in einem Kabinettstück absurder Schlussfolgerungen, die Dialoge überschneiden sich, so dass der Zuschauer nur folgen kann durch den genialen Kunstgriff des „Standbild-Modus“ der einzelnen Gesprächsgruppen. Mit dabei sind die beiden Protagonisten, die selbstbewusste Hannah (im Original Hans) und die trinkfreudige Beri (im Original Behringer), als ein zweites Nashorn auftaucht, dem eine Katze zum Opfer fällt.

Auch im Büro kreisen die Streitgespräche um immer mehr auftauchende Nashörner, bis erkennbar wird, dass es sich um verwandelte Stadtbewohner handelt, die dem Sog der schnaubend-stampfenden Menge erlagen.

Als schließlich auch Hannah (in einer grandios gespielten Szene) mit einer Beule am Kopf und zunehmender Grünfärbung ihrer Verwandlung zum Nashorn entgegenfiebert, bleibt Beri mit ihrem Geliebten Daisy (Jonathan Walz) allein zurück. Von der immer größeren, entpersönlichten Menge der Nashörner bedrängt, planen sie als die einzig übrig gebliebenen Menschen eine gemeinsame Zukunft. Doch Daisy fühlt sich immer mehr zu den Nashörnern hingezogen und schließt sich ihnen an. Beri widersteht mühsam als „letzter“ Mensch der „Rhinozeritis“, gibt sich in einer großartigen Schlussszene jedoch kämpferisch „Ich kapituliere nicht“.

Die Botschaft Ionescos, auf der Basis eigener Erfahrungen in seinem Geburtsland Rumänien die Gefahren von Massenbewegungen darzustellen und Kritik an jeder Art von totalitären Regimen zu üben, wurde in der dichten Inszenierung zeitweise durch Filmsequenzen über nationalsozialistische und linksfaschistische Aufmärsche untermauert. Angedeutete aktuelle Bezüge und die Einbeziehung moderner Kommunikationsmittel wie Smartphones geben der eindringlichen Parabel eine zeitlos-erschreckende Aktualität.

Die junge Truppe der Theater-AG meisterte die Aufgabe mit viel Bühnenpräsenz und intensivem Spiel. Besonders hervorzuheben sind die Hauptdarstellerinnen Chiara Winkler und Debora Oemig, aber auch alle anderen zeigten überzeugende Leistungen, denen der begeisterte Applaus des Publikums sicher war. *cm*

Rosige Vergangenheit, trübe Zukunftsaussichten

VR Bank Rhein-Neckar legt Jahresbericht 2014 vor

MANNHEIM. Mehr Mitglieder, mehr Umsatz, mehr Gewinn – gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen Dr. Michael Düpmann und Michael Mechtel stellte der Vorsitzende des Vorstands der VR Bank Rhein-Neckar Dr. Wolfgang Thomasberger hervorragende Bilanzzahlen für das Jahr 2014 vor. Die Bank blickt, wie bereits in den vergangenen Jahren, auf ein gutes Geschäftsjahr zurück. Thomasberger zeigte sich zufrieden mit dem Ergebnis: „Wir konnten unserer Erfolgsgeschichte ein weiteres Kapitel hinzufügen.“ Die Aussichten seien auf Grund der Umwelteinflüsse trotzdem alles andere als rosig. Die Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank und die weiter zunehmende Regulatorik lassen wenig Freude aufkommen, so Thomasberger.

Die Zahlen für das vergangene Jahr lesen sich immerhin noch hervorragend. Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 3,68 Milliarden Euro, das gesamte betreute Kundenvolumen auf 6,72 Milliarden. Der Jahresüberschuss beträgt über 12,8 Millionen. Daraus schüttet die Bank nach Beschluss der Versammlung eine Dividende an die nunmehr 86.950 Mitglieder aus und stärkt zudem ihre Rücklagen.

Zuwächse verzeichnete die VR Bank Rhein-Neckar auf beiden Seiten der Bilanz: Die Kundenforderungen stiegen gegenüber 2014 um 6,8 Prozent auf 1,81 Milliarden Euro. Wachstumstreiber im Privatkundengeschäft waren Wohnungsfinanzierungen sowie Maßnahmen zur Modernisierung und Energieeinsparung. Im Firmenkundengeschäft wurden vielfältige Finanzierungsvorhaben erfolgreich begleitet. Die Schwerpunkte lagen im gewerblichen Immobiliengeschäft, der klassischen Betriebsmittelfinanzierung und verstärkt im Bereich der Unternehmensnachfolge. Die Kundeneinlagen erhöhten sich um 5 Prozent auf 3,17 Milliarden Euro. Bedingt durch die anhaltende Niedrigzinsphase und die erhöhte Unsicherheit der Sparer angesichts der Eurostaatsschuldenkrise waren vor allem schnell verfügbare und sichere Anlageformen gefragt. Im Dienstleistungsbereich florierten besonders das Bauspar- und das Wertpapiergeschäft sowie die Immobilienvermittlung. Die Zahl der Genossenschaftsmitglieder ist um 1.022 auf 86.950 Personen angewachsen.

Mit 51 Filialen ist die VR Bank Rhein-Neckar weiterhin flächendeckend für die Mitglieder und Kunden im Geschäftsgebiet rechts und links des Rheins verwurzelt. Die Zahl der Filialen soll dabei beibehalten werden, „aber wir werden uns Gedanken machen, ob die jeweiligen Standorte noch unsere Anforderungen erfüllen“, sagte Thomasberger. *end*

Singen für den guten Zweck

NECKARAU. Es war wieder einmal soweit: Anfang Mai luden die Mitglieder der „Spirit Singers“ um ihre Leiter Alexandra Kathrin Allbach und Frederic Gerhardt Zeiler in die Matthäuskirche zum vierten Benefizkonzert ein. Unter der Überschrift „Harmony of Charitiy“ sammeln die Sängerinnen und Sänger der katholischen Hochschulgemeinde Mannheim – momentan etwa 30 an der Zahl – so schon seit dem Jahr 2011 für den guten Zweck. Ihre Spendeneinnahmen inklusive der Erlöse von Kaffee- und Kuchenverkauf kommen behinderten Kindern in der „Rasselbande“, einer Freizeitgruppe der Gemeindediakonie Mannheim, zu Gute. So ist das Konzert gut für Geist und Seele, aber auch für den Körper, der aus einer Vielzahl an köstlichen Leckereien wählen konnte. Von ihrem musikalischen Talent überzeugten die Studierenden mit Liedern wie „Living for the City“ von Stevie Wonder oder „Der Mond ist aufgegangen“ von Max Reger, bei denen sich Solosänger auch immer wieder hervortun konnten. Es reihte sich traditionelle, klassisch-romantische Chormusik an Gospelsong-Klassiker, die zum Mitwippen und Klatschen animierten. Begleitet wurde der Chor dabei von seinem Leiter Frederic Gerhardt Zeiler am Piano, der auch für die Arrangements der einzelnen Stücke verantwortlich war. *mp*

Die „Spirit Singers“ boten in der Matthäuskirche ein breites Spektrum des Chorgesangs mit klassischen Stücken und Gospels. Foto: Paul

Musik auf dem Neckar: Haste Töne?

Vorverkauf zur Konzertreihe auf dem Museumsschiff hat begonnen

MANNHEIM. Mit der Haste-Töne?-Konzertreihe auf dem Museumsschiff präsentiert das Technoseum im 16. Jahr bekannte Künstler der Region und echte Geheimtipps auf dem Achterdeck. 2015 darf sich das Publikum auf acht Acts aus Jazz, Pop, Swing und Chanson freuen, die vom 15. Juli bis zum 2. September auf dem historischen Schaufelraddampfer spielen. Der Vorverkauf für die Konzertkarten läuft bereits. Tickets zu 12 Euro können bei Rhein Neckar Ticket in der Fressgasse P3, 4-5 erworben oder telefonisch unter der Tel. 0621 10 10 11 reserviert werden. Einlass ist ab 19.00 Uhr, Beginn ist jeweils 20.00 Uhr.

Die Reihe startet am 15. Juli mit den Wonderfrolleins, die in die Wirtschaftswunderzeit entführen. Mit Reverend Krug und den Diamond Dogs am 22. Juli kommen Tango, Bolero und Passilos auf das Museumsschiff, bevor es am 29. Juli nach Osteuropa geht, wo das Klezmer Quartett Heidelberg den aktuellen Stil europäischer und amerikanischer Klezmer-Interpreten aufleben lässt. Am 5. August bietet das Jazzkartell dem Publikum entspannten Musikgenuss mit Swing, Latin und Popsongs im Unplugged Jazz Sound. Acoustic Champagne alias zwei Männer im Smoking nehmen am 12. August die Zuhörer mit auf eine musikalische Zeitreise von den 1950er Jahren bis heute, von Eric Clapton, den Everly Brothers, Green Day bis Robbie Williams. Palito Aché, sechs Musiker aus Kuba, Guatemala, Kolumbien, Puerto Rico und Zypern, zeigen am 19. August, wie es klingt, wenn lateinamerikanische Musikkultur durch afro-lateinamerikanische Rhythmen wie Son, Rumba, Bachate, Montuno, Merengue oder Latin Jazz ergänzt wird. The Huggee Swing bringt am 26. August das Achterdeck mit Tanzmusik der goldenen Zwanziger zum Beben. Zum Abschluss der Konzertreihe präsentieren De Roode Pelikan am 2. September einen bunten Strauß mit deutschen Liedern, italienischer Folklore, französischen Chansons, spanischen Revolutionsliedern und argentinischem Tango.

Der historische Schaufelraddampfer „Mannheim“ ist am Neckar unterhalb der Kurpfalzbrücke vertäut. Die Konzerte finden auf dem überdachten Achterdeck statt. Bei niedrigeren Temperaturen und Wind ist das Mitbringen von Jacken und Decken empfehlenswert. Getränke können bei „Müllers Restaurant & Café-Lounge“ geordert werden, das den Besuchern vor oder nach dem Konzert auch für Snacks oder ein Abendessen offensteht. *pm/red*

Versicherungsberatung
eine nachhaltige Dienstleistung

Versicherungsberatung
Was ist das?

- Versicherungsberater beraten ihre Mandanten bei Vereinbarung, Änderung oder Prüfung von Versicherungsverträgen
- Versicherungsberater vertreten ihre Mandanten außergerichtlich bei der Wahrnehmung von Ansprüchen aus Versicherungsverträgen im Schadenfall
- Versicherungsberater werden vom Kunden bezahlt und nicht vom Versicherer!
- Versicherungsberatern ist es vom Gesetzgeber untersagt von Versicherern wirtschaftliche Vorteile (Provisionen etc.) anzunehmen bzw. von Versicherern abhängig zu sein!

Versicherungsberatung
Ihre Vorteile!

- Versicherungsberater sind tatsächlich unabhängig von Versicherern!
- Versicherungsberater leben nicht vom Verkauf von Versicherungen!
- Versicherungsberatung ist auf Ihren tatsächlichen Versicherungs-Bedarf abgestellt
- Sparen durch preis-/leistungsgerechte Versicherungskonzepte
- Provisionsfreie Tarife (Nettotarifierung)

Mein Service:

Individuelle Risikoanalyse
Durchsicht und Bewertung von vorhandenen Versicherungsverträgen
Kündigung von überflüssigen oder zu teuren Verträgen
Kündigung von Doppelversicherungen
Zusammenstellen von preis-/leistungsgerechten Versicherungskonzepten
Aufzeigen und Schließen von Deckungslücken
Verhandlungen mit Versicherern über Bedingungen und Beiträge
Rat und Auskunft im Versicherungsfall
Rechtlicher Beistand und außergerichtliche Vertretung im Versicherungsfall

Harald PESCHKEN
Kanzlei für VersicherungsBeratung

Harald Peschken
Kanzlei für Versicherungsberatung
Weinheimer Str. 62
68309 Mannheim

Telefon (0621) 83 26 76 41
Telefax (0621) 83 26 76 61
eMail: kanzlei@peschken.info

Einer von 292 in Deutschland zugelassenen Versicherungsberater

Schüler, Lehrer, Eltern und Ehemalige treffen bei Spiel und Spaß aufeinander

Schulfest am Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium erneut ein voller Erfolg

Atemberaubende Akrobatik zeigten Bach-Schülerinnen am Trapez. Foto: Küter

NECKARAU. Es ist eine feste Tradition am Bach-Gymnasium: Einmal im Jahr findet ein großes Schulfest statt, bei dem sich nicht nur jede Klasse etwas Besonderes ausdenkt und eigenständig die Organisation übernimmt. Auch Eltern, Geschwisterkinder und ehemalige Schüler finden Jahr für Jahr ihren Weg (zurück) auf den Schulhof und tragen so zu einer bunten Atmosphäre bei. Das Programm wird dabei immer vielfältiger und garantiert, dass für jeden etwas Passendes dabei ist. „Einmal um die Welt“, so lautete das diesjährige Motto.

Zahlreiche Klassen luden zum Mitmachen ein: So konnte man sich zum Beispiel quer durch Europa puzzeln. Das ist übrigens gar nicht so leicht, wie man zunächst vermuten mag! Wer sich gerne gruselt, war bei der Geisterbahn an der richtigen Adresse. Etwas ruhiger, aber nicht weniger spannend ging es beim Marionettenspiel der Klasse 7a zu und die 5c hatte sich Märchenerzählungen verschrieben. Die 6a organisierte bereits das zweite Jahr in Folge den Bücherflohmarkt. In diesem Jahr waren es sogar noch mehr Bücher als im letzten, verraten die Kinder. Ein besonderes Highlight war auch diesmal die Tombola. Wer das richtige Los zog, konnte sich über richtig tolle Preise freuen. Da gab es zum Beispiel ein iPad Air und einen Tolino eBook-Reader zu gewinnen. Aber auch die vielen anderen Preise lockten zum Griff in den Los-Eimer.

Wieder zurück im Schulhof, gab es Zirkusnummern zu bewundern, unter anderem mit einer beeindruckenden Vorführung am Trapez. Die sechsten Klassen luden gemeinsam zum Tanzen ein „ rund um die Welt, versteht sich. Für das musikalische Rahmenprogramm sorgte die Jazzband der Schule und in der Sporthalle konnte man das spannende Spiel zwischen der Mannschaft des Bach-Gymnasiums und des Abiturjahrgangs von 1985 verfolgen. Die Jahrgänge mit 30- und 50-jährigem Jubiläum nutzten den Tag nämlich auch gleich für ein Klassentreffen.

Mitten in all dem Trubel steht Dr. Matthias Raden, Schulleiter des Bach-Gymnasiums. „Der Zuspruch ist grandios!“, ruft er zufrieden über das bunte Treiben hinweg *mlk*

Neue Bäume für das Parkschwimmbad

Rheinauer Freizeiteinrichtung rüstet sich für die Sommersaison

RHEINAU. Das Parkschwimmbad Rheinau ist für die Jubiläumssaison gerüstet. Wenn das Bad am 23. Mai am Pfingstwochenende wieder für die Besucher öffnet, strahlen nicht nur die Schwimmbecken in frischem Glanz, sondern stehen auf der Liegewiese auch drei neue Feldahorn-Bäume. Zum bundesweiten „Tag des Baumes“ pflanzten Bürgermeisterin Felicitas Kubala, der Vorsitzende des Mannheimer Ortsvereins der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Rolf Dieter, und der Vorsitzende des Förderverein Parkschwimmbad, Klaus Schäfer, die Schattenspender im Bereich der Liegewiese am Kinderspielbecken. „Das Parkschwimmbad ist ein echtes Kleinod der Stadt“, staunte Umweltbürgermeisterin Kubala bei ihrem ersten Besuch in der Minneburgstraße. Ein Kleinod, das kurz vor Beginn der Sommersaison langsam aus dem Winterschlaf erwacht, auch wenn die Becken zum Tag des Baumes noch kein Wasser führen. Gestrichen wurden die Schwimmbecken und teilweise die Funktionsgebäude auf dem Gelände. Der Grünbewuchs rund um die Becken wurde zurückgeschnitten und das Wasser ist nun auch wieder von den meisten Stellen der Liegewiese einsehbar.

Die wichtigste Neuerung für Betriebsleiterin Claudia Stanislawski ist jedoch unterirdisch: „In der Saisonpause wurde die Fernwärmeübergabestation mit Beckenheizung und Wasserwiederaufbereitungsanlage verknüpft“, berichtete sie. Sie erhofft sich davon eine Verbesserung in der Energiebilanz und vor allem die Gewährleistung durchgehender Wassertemperaturen. „Vor allem für die Frühschwimmer konnte ich die 24 Grad nicht immer garantieren“, erklärte Stanislawski. Und ein neues 1-Meter-Sprungbrett sei ebenfalls bestellt.

Und auch die Aktiven des Fördervereins haben vor der Jubiläumssaison noch Großes vor. Schritt für Schritt soll das Bad schöner werden. Nicht alleine das Schlüsselfest zur Eröffnung und das große Sommer-Jubiläumsfest am 26. Juli, verriet der Vorsitzende Klaus Schäfer. „Der Eingang bekommt noch einen neuen Anstrich, wir wollen die Boule-Bahn überarbeiten und wir verteilen vor der Saison noch unsere Flyer in Schulen und Kindergärten, um Akzeptanz und Bewusstsein für das Parkschwimmbad zu wecken.“

Geweckt wurde das Interesse zunächst einmal mit der Baumpflanzaktion der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, für die Rolf Dieter als Vorsitzender des Ortsvereins nicht groß überredet werden musste. Als gebürtiger Pfingstberger ist das Parkschwimmbad schließlich wichtiger Bestandteil seines Lebens: „Für uns Jugendliche war das ein echter Quantensprung. Bis dahin mussten wir immer nach Ilvesheim ins Bad fahren“, erinnerte er sich und dankte deshalb ausdrücklich „allen Aktiven, die durch den Förderverein zum Erhalt des Bades beitragen.“ Dann galt seine Sorge den jungen Bäumen. „Das Feldahorn ist der Baum des Jahres und es passt hervorragend nach Mannheim, weil es keine hohen Ansprüche an die Umweltbedingungen stellt“, erklärte er. Deshalb werden die jungen Bäume hier sicher gut anwachsen und gedeihen und sich mit einer Schatten spendenden Krone in wenigen Jahren hervorragend in den Baumbestand im Parkschwimmbad einfügen. *end*

Mit vereinten Kräften wurden zum Tag des Baumes im Parkschwimmbad drei neue Feldahorn gesetzt. Auch sie sollen das Bad attraktiver machen. Foto: Endres

Ferien auf dem Bauernhof und im Schwarzwald

Caritasverband bietet verschiedene Freizeitmöglichkeiten für Kinder

MANNHEIM. Ferien in der Südpfalz, im Schwarzwald oder auf einem österreichischen Bauernhof können Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren bei den Freizeiten des Caritasverbands Mannheim erleben. Auch eine wohnortnahe Stadtranderholung wird angeboten. Für die Freizeiten in den Sommerferien gibt es noch freie Plätze.

Für Jungen von 6 bis 11 Jahren wird vom 30. Juli bis 13. August eine Freizeit im pfälzischen Ludwigswinkel mit einem sportlich-abwechslungsreichen Programm angeboten. Badeseen liegen in der Nähe.

In Ludwigswinkel wird vom 16. bis 30. August auch eine inklusive Freizeit für Kinder mit und ohne Behinderungen angeboten. Das qualifizierte Team ermöglicht es, auf die speziellen Bedürfnisse jedes Einzelnen einzugehen und das Konzept der Inklusion umzusetzen.

Vom 22. August bis 5. September geht es für Mädchen und Jungen von 7 bis 13 Jahren auf einen Bauernhof in Kleinarl, Österreich. Der Hof im Salzburger Land hat einen Streichelzoo und ist umgeben von Wiesen und Wäldern. Auf dem Hof werden Milch, Butter, Käse, Wurst und Brot selbst produziert.

In den südlichen Schwarzwald führt eine Freizeit vom 23. August bis 6. September für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Das Augustinusheim in Hofstetten liegt abgeschieden im Wald an einem Bachlauf. Ausflüge in die Umgebung sowie ins Erlebnisbad und zum Fuchsbaupark gehören zum Programm.

Bei der Stadtranderholung in Blumenau vom 3. bis 21. August wird eine Tagesbetreuung für Jungen und Mädchen von 6 bis 9 Jahren angeboten. Auf dem Gelände der Eugen-Neter-Schule werden vielfältige Aktivitäten durchgeführt. Auch ein Ausflug und ein Elternnachmittag sind geplant. Die Kinder werden morgens abgeholt und gegen 17 Uhr wieder nach Hause gebracht.

Für Anmeldungen und Informationen steht Caritas-Mitarbeiterin Izabela Kedra unter Tel. 0621 125 06 22 sowie unter kindererholung@caritas-mannheim.de zur Verfügung. *pm/red*

„Mehr als nur Pflege daheim“
RADISCH-NEUBERT
PFLEGEDIENST
☎ 0 621 - 85 83 77
Qualitätsauszeichnung mit Note 1,0
Mobiler ambulanter Pflegedienst im Rhein-Neckar-Kreis
Mehr als nur Pflege daheim bedeutet für uns:
• professionelle Beratung
• erforderliche Pflege im Rahmen der Alltagsbewältigung
• medizinische Versorgung
Unsere Schwerpunkte:
1. Wundversorgung nach Kriterien des Wundmanagements
2. Schlaganfallpatienten nach dem Konzept von Bobath
3. Patienten mit neurologischen Erkrankungen nach der basalen Stimulation
4. stundenweise Demenzbetreuung
www.radisch-neubert.de • E-Mail: radisch-neubert@web.de

Neckarauer Waldweg 26
68199 Mannheim
Fon: 0621/8 61 93 01
AT
MEISTERBETRIEB ANDREAS THUM
Heizung und Sanitär
Bäder und Küchen für ältere und behinderte Menschen
Wartungsarbeiten an Öl-, Gas- und Fernwärmeanlagen
Notdienst
WÄRME UND WASSER IN BESTEN HÄNDEN

2. KREATIVE SCHMUCK- UND MINERALIENMESSE
Einladung am Donnerstag (Fronleichnam),
4. JUNI 2015
11 – 17 Uhr im Nachbarschaftshaus Mannheim-Rheinau, Rheinauer Ring 101 – 103
Eintritt frei
Gönnen Sie sich einen Bummel durch die Räume des Nachbarschaftshauses
Für Essen und Trinken sorgt der Tanzsportverein zu Gunsten der Jugend
TANZSPORTVEREIN MANNHEIM-RHEINAU E.V.
www.tsv-mannheim-rheinau.de

Wohnung oder Haus gesucht
Dreiköpfige Familie (48,42,12) mit geregeltem Einkommen, 2 Katzen und einem sehr ruhigen Hund sucht Whg. oder Haus (ca. 100 qm, gerne mit kl. Garten) im **Raum MA/HD ab 01.08.15 bis 1.000,- € KM.**
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an **0171/4205447** oder **n.buchner@arcor.de**

Alles für den Schul- und Bürobedarf!
Papier-Gross
Inh.: B. Gross-Böhl
Schreibwaren · Bürobedarf
Friedrichstraße 9
68199 Mannheim-Neckarau
Tel. 8 41 33 66 · Fax 8 41 33 68
eMail: Schreibwaren@papier-gross.de
Home: www.papier-gross.de

Das WWW von Donauer & Probst:
WASSER, WÄRME, WOHLBEHAGEN.
„Qualität und Zuverlässigkeit, dafür stehe ich persönlich“
Christopher Probst
Unsere Leistung auf einen Blick:
Bereich Heiztechnik:
■ Energieberatung gemäß BAFA-Richtlinien
■ Regen. Energien, Solar, Wärmepumpen
■ Brennwerttechnik Öl und Gas
■ Fernwärme
■ Planung und Bau moderner Heizungsanlagen
■ Wartung und Reparatur inkl. Notdienst
■ Buderus Kachelofenheizeinsätze Öl und Gas
Bereich Sanitär
■ Planung und Komplettausführung neuer Bäder
■ Alters- und behindertengerechte Bäder
■ Installation Trinkwasserversorgungsleitungen
■ Wartung und Instandsetzung
■ Trinkwasserhygiene/Legionellendesinfektion
■ Gefährdungsanalysen Legionellen
■ Notdienst
DONAUER & PROBST
Donauer & Probst GmbH & Co. KG
Dudenstraße 27 | 68167 Mannheim
Tel.: 0621/78 98 296 | Fax: 0621/78 98 298
E-Mail: info@donpro.de | Web: www.donpro.de

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Neckarau • Almenhof • Niederfeld
BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

MORASCH
FRIEDHOFS- UND LANDSCHAFTSGÄRTNEREI
IHR MEISTERBETRIEB
• individuelle Grabgestaltung
• Dauergrabpflege
• Trauerforistik
• moderne Gartenanlagen
• Gartenpflege
• Pfanzenverkauf
Altmühlstraße 8 • 68199 Mannheim
Tel. 06 21/85 68 90 • Fax 06 21/86 16 58
WWW.MORASCH-MANNHEIM.DE

MANNHEIMER BESTATTUNGSHAUS KARCHER seit 1985
Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in Neckarau und Almenhof zur Seite.
Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen
ZENTRALRUF: MA - 33 99 30
Erd-/Feuerbestattung komplett ab 850,- € zzgl. öffentliche Gebühren
Mannheim · Am Friedhof 33 • Feudenheim · Hauptstraße 17

Zuverlässig die Wünsche für den letzten Weg umsetzen.
pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Abschiednahme ist Zuwendung
Friedrichstraße 3-5 · 68199 Mannheim
www.pietaet-hiebeler.de Tel. 0621 - 84 20 70

WOLFSPATEN
wie Hardy Krüger jr. helfen freilebenden Wölfen.
Werden auch Sie Wolfspate!
Infos:
NABU-Paten • 10108 Berlin
Telefon 030.284 984 1574
oder www.NABU.de/Paten
NABU

Ein Baum als Grabdenkmal?
Eine gute Idee.
Baumbestattungen – wir führen sie durch.
REHM Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.
Schönauer Straße 24
Mannheim
Tel. 0621-78 96 14 31
Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre an.
www.rehm-bestattungen.de

TERMINE

Verein Geschichte Alt-Neckarau
Die Dauerausstellungen sind an den Museumstagen von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Wilhelm-Wundt-Bücherei (Heinrich-Heine-Straße)
Öffnungszeiten: Mo. u. Mi. 10.00-12.00 Uhr u. 13.00-17.30 Uhr; Di. 10.00-12.00 Uhr u. 13.00-19.00 Uhr; Fr. 9.00-14.00 Uhr. Tel. 0621 851195, E-Mail stabue.neckarau@mannheim.de

Gehrings Kommode
22.05.: Edgar & Irmi, ein fränkisches Ehepaar berichtet über lokale und weltpolitische Ereignisse. Kabarett. Eintritt: 12 Euro
23.05.: Slip & Slide mit reichhaltigem Repertoire aus Blues- und Folksongs aus der Pionierzeit. Folk (bei schönem Wetter im Kommode-Garten). Eintritt: 10 Euro
12.06.: What's Up. 4 gestandene Musiker alter Schule interpretieren Rock- und Popklassiker vom Feinsten. Eintritt: 12 Euro
Die Veranstaltungen beginnen, wenn nicht anders vermerkt, um 20.00 Uhr (Einlass 19.00 Uhr). Reservierungen persönlich oder unter Tel. 0621 853669 zu den Öffnungszeiten Di. bis So. ab 18.00 Uhr, Fr. u. Sa. ab 19.00 Uhr. So. u. Mo. Ruhetag. Reservierte Plätze können nur bis 19.30 Uhr freigehalten werden. Infos auch unter www.gehrings-kommode.de.

Freizeitschule
Informationen und Anmeldungen: FreiZeitSchule, Neckarauer Waldweg 145, 68199 Mannheim, Tel. 0621 856766; E-Mail: info@freizeitschule.de, www.freizeitschule.de

Selbsthilfegruppe Fibromyalgie
25.05., 18.30 Uhr: „Alte Cafeteria", Diakonissenkrankenhaus, Speyerer Straße 91-93: Treffen unter Leitung von HP Carola D'Mexis (Tel. 0621 857656) Die Gruppe trifft sich jeden letzten Montag im Monat, außer August und Dezember. Betroffene und Interessierte sind willkommen.

Prof. Dr. Egon Jüttner MdB
23.05.,11.00-12.00 Uhr: Telefonsprechstunde des Bundestagsabgeordneten und Stadtrats Prof. Dr. Egon Jüttner zu kommunalen und bundesbezogenen Anliegen unter der Tel.-Nr. 0621 7897390.

AWO Ortsverein Neckarau-Lindenhof
13.06., 14.00 Uhr: Volkshaus-Treffen

TV 1884 Neckarau
Jeden Dienstag von 18 bis 20 Uhr: Training für das Deutsche Sportabzeichen. Nichtmitglieder sind beitragsfrei willkommen.

Skatgemeinschaft 85 Neckarau
Donnerstags, ab 19.00 Uhr: Weißer Hirsch, Katharinenstraße 70: Clubabend. Gäste sind willkommen.

IG Neckarauer Vereine
13./14.06., ab 9.30/10.00 Uhr: Sportschützenvereinigung Neckarau, Baloghweg: 14. Ortsmeisterschaft Bürgerschießen

KIRCHEN

Gemeinde St. Jakobus
Montags 17.00 Uhr: Rosenkranz
Dienstags 17.00 Uhr: Rosenkranz
Mittwochs 9.00 Uhr: Eucharistiefeier
17.00 Uhr: Rosenkranz
Donnerstags 17.00 Uhr: Rosenkranz
18.30 Uhr: Meditation in der Form des Zen
Freitags 17.25 Uhr: Rosenkranz
18.00 Uhr: Eucharistiefeier
Besondere Termine:
24.05., 11.00 Uhr: Eucharistiefeier
26.05., 10.30 Uhr: Haus am Park: Wort-Gottes-Feier
28.05., 10.30 Uhr: Pflegeheim Neckarau: Wort-Gottes-Feier
30.05./13.06., 17.30 Uhr: Beichtgelegenheit
18.00 Uhr: Eucharistiefeier
07.06., 11.00 Uhr: Eucharistiefeier
18.06., 10.00 Uhr: Wichernhaus: Wort-Gottes-Feier m. Austeilung d. Hl. Kommunion
21.06., 11.00 Uhr: ökum. Gottesdienst zum Stadtteilfest auf dem Marktplatz
Pfarrbüro Rheingoldstraße 3, Tel. 851663/Fax 862 0669

Gemeinde Maria Hilf
Montags 9.00 Uhr: Eucharistiefeier der Frauen
Dienstags 6.00 Uhr: Morgenlob m. anschl. Frühstück im Gemeindesaal
Mittwochs 18.00 Uhr: Rosenkranz
18.30 Uhr: Eucharistiefeier u. Lobpreis
Besondere Termine:
24.05., 9.30 Uhr: Eucharistiefeier
25.05., 11.00 Uhr: Eröffnungsgottesdienst RKW
27.05/10.06., 16.30 Uhr: Seniorenresidenz Niederfeld: Wort-Gottes-Feier m. Hl. Kommunion
31.05., 11.00 Uhr: Abschlussgottesdienst RKW
04.06., 9.30 Uhr: Eucharistiefeier f. d. Seelsorgeeinheit
07.06., 9.30 Uhr: Eucharistiefeier
13.06., 10.00 Uhr: Pflegeheim Almenhof: Wort-Gottes-Feier m. Hl. Kommunion
14.06., 9.30 Uhr: Eucharistiefeier
21.06., 9.30 Uhr: Eucharistiefeier
11.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier der Kinder
Pfarrbüro August-Bebel-Straße 49, Tel. 0621 8339

Matthäuskirche
24.05., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Hanel)
25.05., 11.00 Uhr: Kindergottesdienst (Kigo-Team)
18.00 Uhr: Matthäus am Abend (Pfrin. Bauer)
31.05., 9.30 Uhr: Gottesdienst, anschl. Kirchkaffee (Pfr. Hanel)
11.00 Uhr: Kindergottesdienst (Kigo-Team)
07.06., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Bauer)
13.06., 17.30 Uhr: Gute-Nacht-Kirche, Kindergottesdienst (Pfr. Hanel u. Kigo-Team)
14.06., 18.00 Uhr: Matthäus am Abend (Pfr. Hanel)
21.06., 11.00 Uhr: Ökumen. Familiengottesdienst auf dem Marktplatz (Pfrin. Bauer/Pfr. Wetzel)
28.06., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Hanel)
11.00 Uhr: Kindergottesdienst (Kigo-Team)
Morgenfeier jeden Donnerstag um 10.00 Uhr in der Kapelle des Wichernhauses
Pfarrbüro, Rheingoldstraße 32, Tel. 0621 8413914/ Fax 8413913.
Infos im Internet unter www.matthaeus-kirche.net.

Lukaskirche
23.05., 10.00 Uhr: Gottesdienst im Pflegeheim Almenhof (Pfr. Welker)
24.05., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pfr. Welker)
31.05., 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfr. Welker)
07.06., 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Prädikant Walter)
11.06., 20.00 Uhr: Dreiklang – neue geistl. Lieder, Abendliturgie, gemütl. Beisammensein in der Kirche (Pfr. Welker/Diakonin Kohler)
14.06., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Dreiklang im Diakonissenkrankenhaus (Pfrin. Lackus)
21.06., 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfr. Welker)
10.45 Uhr: Kindergottesdienst (Pfr. Welker u. Team)
27.06., 10.00 Uhr: Gottesdienst im Pflegeheim Almenhof (Pfr. Welker)
28.06., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pfr. Welker)
10.45 Uhr: Kindergottesdienst (Pfr. Welker u. Team)
Öffnungszeiten Pfarrbüro Lassallestraße 1: Di. und Fr. 10 bis 12 Uhr. Tel. 81 71 12, Fax 81 63 40, www.lukasgemeinde-mannheim.de.

Markuskirche
24.05., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Ehrlich)
10.00 Uhr: Kindergottesdienst
25.05., 10.00 Uhr: Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Pfr. Ehrlich)
31.05., 10.00 Uhr: Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Dekan i. R. H. Schuller)
07.06., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Ehrlich)
14.06., 10.00 Uhr: Familiengottesdienst mit der Kita Kinderinsel zum Sommerfest
21.06., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Ehrlich)
28.06., 10.00 Uhr: Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Pfr. Ehrlich)
10.00 Uhr: Kindergottesdienst
17.00 Uhr: Konzert zum 200. Todestag des Dichters Matthias Claudius „Ich danke Gott mit Saitenspiel". Solisten, ein Instrumentalensemble, Chor der Markuskirche, Moderation und Leitung Marion Fürst.
Weitere Infos im Büro der Markuskirche: Im Lohr 4, Tel. 0621 816179, Fax: 0621 827675
E-Mail: markusgemeinde@ekma.de. Öffnungszeiten: Mo. u. Fr. 10-12 Uhr, Do. 15-17 Uhr.

BÜHN
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER
Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.
06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

BESTATTUNGSHAUS Hans W. HIEBELER
Ein starkes Team fachgeprüfter Bestatter mit langjähriger Berufserfahrung steht Ihnen täglich 24 Stunden zur Seite in Mannheim und allen Stadtteilen.
68199 Mannheim · Neckarauer Straße 81
☎ 06 21 - 8 43 02 90
www.bestattungshaus-hiebeler.de
Wir bieten Kompetenz zu fairen Preisen
– Abschiedsräume und Hauskapelle –
Erd-, Feuer-, See-, Bach-, Fels-, Wiesen-, Wald-Bestattungen
Internationale Überführungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Sterbegeldversicherungen ohne Gesundheitsfragen
Kostenlose Hausbesuche
Bestattungs-Vorsorge

Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe – Aktion für krebskranke Kinder
Mit Ihrer Spende helfen Sie krebskranken Kindern in einer kritischen Zeit ihres Lebens.
IHRE SPENDE MACHT DEN UNTERSCHIED!
Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe – Aktion für krebskranke Kinder – OV Mannheim e.V. · Im Wirbel 62 · 68219 Mannheim · Telefon: (06 21) 87 19 68
info@krebskranke-kinder.de · www.krebskranke-kinder.de · Sparkasse Rhein-Neckar-Nord · IBAN: DE93 6705 0505 0038 0038 01 · BIC: MANSDE66XXX

UNSER TEAM VOR ORT

Karin Weidner
(Anzeigen)
Rheingoldstraße 97
68199 Mannheim
Fon 0621 82 16 89
Fax 0621 82 16 89
Mobil 0172 7 52 80 62
E-Mail:
k.weidner@sosmedien.de

Claudia Meixner
(Redaktion)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 41 51 27
Fax 0621 41 24 89
E-Mail:
c.meixner@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2015

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
19. Juni (08. Juni)	Stadtteilfest Neckarau
10. Juli (29. Juli)	Freizeit
21. August (10. August)	Ausflüge in die Region
11. September (31. August))	Kerwe Neckarau
09. Oktober (28. Oktober)	Gesundheit
05. November (26. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
27. November (16. November)	Advent
18. Dezember (07. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 19. Juni

Reiterverein spendierte Freikarten

SECKENHEIM/RHEINAU. Mit einer kleinen Spende machte der Reiter-Verein Mannheim in Person des Vorsitzenden Peter Hofmann den Bewohnern von drei Mannheimer Pflegeheimen und 40 Menschen einer Flüchtlingsunterkunft eine große Freude. Als Gäste des Maimarkt-Turniers verfolgten sie das Barrierespringen um den Preis der Heinrich-Vetter-Stiftung im Reitstadion.

Mit dabei waren 22 Bewohner aus dem Horst Schroff SeniorenPflegeZentrum in Seckenheim sowie zehn Gäste aus dem Maria-Scherer-Haus in Rheinau, die in einer Turnierpause von Hoffmann persönlich begrüßt wurden. Dekan Karl Jung dankte dem Präsidenten des Reiter-Vereins für die Spende, die für die Gäste natürlich mit einem Maimarktbesuch verbunden war. „Ich war früher jedes Jahr hier", berichtete eine Besucherin begeistert. Und auch für die Flüchtlinge war das Reitturnier mit dem Zusammenspiel von Mensch und Pferd ein unvergessliches Erlebnis, versicherte Caritas-Mitarbeiterin Angelika Wagner. Dafür habe die Caritas den Aufwand gerne in Kauf genommen. Schließlich mussten für die meistens auf Rollstühle oder Gehhilfen angewiesenen Pflegeheimbewohner nicht nur der Transport organisiert, sondern auch Helfer akquiriert werden. „Dieser Aufwand ist es uns wert, um unseren Bewohnern die Teilhabe am öffentlichen Leben zu ermöglichen", betonte die Caritas-Vorsitzende Regina Hertlein und dankte Peter Hofmann ebenfalls für die Möglichkeit. *red*

Peter Hofmann, Vorsitzender des Reiter-Vereins, und Dekan Karl Jung begrüßen Bewohner des Horst Schroff SeniorenPflegeZentrums. Foto: Caritas

Thema in der nächsten Ausgabe: